



JAHRESBERICHT 2022

Zahlen und Fakten

1873 - 2023

150 Jahre

FEUERWEHREN IN
SCHLESWIG-HOLSTEIN

2023 – Ein Jahr der Feuerwehr in S-H
mit Fachforen, Events der Jugend, Oldtimer, Feuerwehr zum Anfassen, Messe und vielem mehr.

Mit den Menschen für die Menschen im Land.

Jahresbericht 2022

Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein

Vorwort	3
Landesgeschäftsführer	4 - 5
Vergaberegeln Projektförderung	6
Öffentlichkeitsarbeit	7
Katastrophenschutz	8 - 9
Ausbildung	10 - 11
PSNV E	12
Fitness in der Feuerwehr	13
Brandverhütung	14 - 16
Musik	17
Medizin	18 - 19
Jugendfeuerwehr	20 - 23
Bonuspartner Feuerwehrdienstausweis	24 - 28
Statistik	29 - 30
Förderer	31
Impressum	32



Frank Homrich
Landesbrandmeister
Vorsitzender des LFV-SH



Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr drei der Pandemie startete noch mit einigen Einschnitten – nicht nur im Feuerwehrleben. Aber Stück für Stück hat uns die Normalität wieder erreicht und bis zum Jahresende konnten wir nahezu ohne Einschränkungen das gesellschaftliche Leben wieder genießen.

Und endlich konnten auch unsere Feuerwehren wieder ohne Restriktionen ihren Dienstbetrieb verrichten. Dass, was die Wehren trotz erheblicher Einschränkungen seit März 2020 geleistet haben, ist bemerkenswert. Dem gesetzlichen Auftrag folgend, waren alle Wehren des Landes jederzeit einsatzbereit. Und dank besonderer Fantasie und Engagement entstanden in dieser Zeit auch neue Ausbildungsformate, Stichwort E-Learning. Davon wird einiges bleiben. Insofern hat die Corona-Zeit uns zwangsläufig auch positives hinterlassen.

Im Berichtsjahr galt es, vieles aufzuarbeiten – speziell im Lehrgangswesen konnten viele Stauungen abgearbeitet werden.

Im aktuellen Jahr können wir uns auch wieder vielen Projekten und Veranstaltungen widmen. Im Mittelpunkt stehen dabei die zahlreichen Veranstaltungen rund um „150 Jahre Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein“. Viele Wehren sind dabei eingebunden und machen Werbung für das schönste Ehrenamt der Welt. Mit dem „Großen Tag der Feuerwehr“ am 1. Dezember 2023 wollen wir das Jubiläumsjahr fulminant beenden. Alle Feuerwehren des Landes sind an diesem Tag aufgerufen, sich mit Aktionen zu beteiligen. Ich freue mich auf diesen Tag – und auch auf viele Begegnungen im bevorstehenden Sommer 2023.

Bleiben Sie alle gesund und haben Sie auf den folgenden Seiten interessanten Lesestoff.

Ihr
Frank Homrich

Landesbrandmeister





Volker Arp
Landesgeschäftsführer des LFV-SH

Das Jahr 2022

war in vielerlei Hinsicht besonders für den Landesfeuerwehrverband-SH. Zum einen haben wir uns Stück für Stück aus den Zwängen der Corona-Zeit befreit. Und zum anderen haben wir aktive Weichenstellung betrieben, um auch in Zukunft personell bestens aufgestellt zu sein.



Der Dienstbetrieb in den Feuerwehren lief wieder an und auch in der Landesgeschäftsstelle hier in Kiel konnten wir wieder den Regelbetrieb aufnehmen. Homeoffice hat im zweiten Jahr seinen Schrecken verloren und sich durchaus in Teilen als praktikabel erwiesen. Nun aber wieder durchgängig in Präsenz arbeiten zu können, empfanden das Team LFV und ich aber dann doch als befreiend.

Schon Ende 2021 konnten wir nach langer Vorplanung einen langgehegten Wunsch/Idee umsetzen: Ein „Feuerwehr-Infomobil Schleswig-Holstein“ nahm Gestalt an und konnte in Dienst gestellt werden. Dank der Unterstützung aus dem Landtag/Landesregierung und der Finanzierung (Lottogeld) aus dem Innenministerium ging es am Ende dann doch schneller als gedacht – so schnell, dass das Fahrzeug schon auf dem Hof stand und wir dann planen konnten, wie es künftig für die Feuerwehren in Schleswig-Holstein eingesetzt werden soll.

Inzwischen ist das Feuerwehr-Infomobil im ganzen Land bei Veranstaltungen der Feuerwehren im Einsatz. Ein solch komplexes Projekt können wir aber nicht „nebenbei“ betreuen. So war es die logische

Konsequenz, dass ein neuer Mitarbeiter ausschließlich für den Betrieb und Wartung des Fahrzeuges eingestellt werden sollte. Mit dem Kameraden **Pascal Holm** haben wir diesen neuen Kollegen auch gefunden, der künftig auch die Eventanlage „Feuertau-fe“ betreut. Für die Feuerwehren ist der Einsatz des Infomobils kostenfrei und der Fantasie der Einsatzmöglichkeiten durch die Feuerwehren sind keine Grenzen gesetzt. Das Fahrzeug



Pascal Holm

ist mit Messetresen, Rauchhaus, Feuerlöschtrainer, Übungslöcher, Beschallungsanlage, LED-Großbildschirm, Flyer-Medienwand, Besprechungsraum und einer Teeküche ausgestattet. Das bietet vielfältige Einsatzmöglichkeiten bei vielen Feuerwehrveranstaltungen. Das Konzept kommt gut an: Das Fahrzeug hat für das laufende Jahr bereits einen strammen Terminkalender. Über das neue Verleihportal auf unserer Webseite kann man Buchungsanfragen vornehmen: www.lfv-sh.de/ausleihportal/details/einrichtung/feuerwehr-infomobil-39. Bei Fragen ist der Kollege Pascal Holm unter holm@lfv-sh.de oder telefonisch unter 0431/2000 82-19 zu erreichen.



Andrea Witt



Martha Demberg

In personeller Sicht war das Berichtsjahr in der Landesgeschäftsstelle einschneidend und erforderte intensive Neustrukturierungen. Mit **Andrea Witt** und **Martha Demberg** haben wir zwei langjährige liebe Kolleginnen in den Ruhestand verabschiedet. Besonders Andrea Witt galt lange als das „freundliche Gesicht des LFV-SH“. Über 40 Jahre war sie für uns/die Feuerwehren SH tätig und damit wohl bundesweit die dienstälteste Mitarbeiterin eines Landesfeuerwehrverbandes. Auch die Kollegin Martha Demberg als Ansprechpartnerin für die Buchung der Feuertau-fe war vielen Anrufern in der Landesgeschäftsstelle bekannt. Beiden haftet das Bild der „guten Seelen“ an. Für deren (Un)-Ruhestand wünschen wir, die Ex-Kolleginnen und Ex-Kollegen des Teams LFV-SH, alles erdenklich Gute und vor allem Gesundheit.

Unser bisheriger Jugendbildungsreferent **Torben Benthien** hat mit der Übernahme der Geschäftsführung unserer Bildungsstätte „Jugendfeuerwehrzentrum“ in Rendsburg eine zusätzliche Teilzeitstelle angetreten, die ihm jedoch eine 5-Tage-Woche als Jugendbildungsreferent unmöglich machte.



Torben Benthien

Somit haben wir die Stelle neu ausgeschrieben und nach längerer Suche und teilweiser Vakanz mit der Kameradin **Anja Malkus** besetzt. Die Kollegin Anja Malkus hat bereits Erfahrung als Jugendfeuerwehrwartin und ist Mitbegründerin einer Kinderfeuerwehr. Beruflich sammelte sie im Bereich Jugendarbeit Erfahrungen in der Bundesgeschäftsstelle des Deutschen Feuerwehrverbandes in Berlin und



war auch beim Technischen Hilfswerk in Schleswig-Holstein tätig. In ihre neue Funktion als Bildungsreferentin arbeitet sie sich gerade ein und erfährt Akzeptanz in der Jugendfeuerwehrleitung. Bei allen Fragen rund um Jugend- und Kinderfeuerwehr erreicht man Anja Malkus unter a.malkus@lfv-sh.de oder unter 0431/2000 82-14.

Der Kollege **Torben Benthien** bleibt uns jedoch erhalten und verantwortet nun an vier Tagen in der Woche die Büroorganisation und das Buchungswesen des LFV-SH. Torben ist nach wie vor für Euch erreichbar unter benthien@lfv-sh.de oder unter 0431/2000 82-20. Ebenfalls an vier Tagen in der Woche steht ihm der langjährige Kollege **Holger Bauer** zur Seite, der bisher die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit verantwortet hat und nun neben der Inneren Organisation schwerpunktmäßig das gesamte Ordens- und Auszeichnungswesen verantwortet.



Holger Bauer

Bei allen Fragen und Anträgen rund um die Ordens- und Ehrenzeichen des Landesfeuerwehrverbandes und Deutschen-Feuerwehrverbandes ist der Kamerad **Holger Bauer** unter der bisherigen Mailadresse bauer@lfv-sh.de oder unter 0431/2000 82-17 zu erreichen.

Im Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit müssen wir uns künftig vor allem in den Social-Media-Bereichen moderner und breiter aufstellen. Daher haben wir die Stelle zukunftsgerichtet neu ausgeschrieben und konnten sie mit der Kollegin **Mareike Falz** seit Februar besetzen.

Die Kameradin Mareike hat sowohl Erfahrungen im PR-Geschäft als auch Redaktionserfahrungen gesammelt. Wir denken, mit ihrer frischen und offenen Art wird sie neue Projekte in den Bereichen PR/ÖA und Marketing für uns Feuerwehren erarbeiten und auch gemeinsam mit den Feuerwehren vor Ort gehen.



Mareike Falz ist erreichbar unter m.falz@lfv-sh.de oder unter 0431/2000 82-16. Mit diesen einschneidenden Personalveränderungen beim Team der Landesgeschäftsstelle glaube ich, dass wir nun gut aufgestellt sind, um das Feuerwehrwesen in unserem Land auf der Verbandsebene auch in Zukunft voranzubringen.

An einer weiteren personellen Baustelle ist der LFV SH nicht ganz unbeteiligt: Seit langem ist bekannt, dass das Fachreferat IV/33 im Innenministerium chronisch unterbesetzt ist. Corona hat die Situation noch verschärft. Der ohnehin schon schmale Personalkörper wurde teilweise „zweckentfremdet“ und an anderer Stelle für Corona-Aufgaben usw. eingesetzt. Die Folge war: Vorgänge, Erlasse und dringend zu bearbeitende Themen wie z.B. Vegetationsbrandbekämpfung, Wasserrettung oder Katastrophenschutz blieben liegen bzw. wurden und konnten nur verzögert bearbeitet werden.

Nachdem die Landesregierung ihre personellen Eckpunkte für das kommende Haushaltsjahr vorgestellt hatte, war schnell deutlich, dass das Brandschutzreferat im Innenministerium SH wieder einmal leer ausgehen sollte. In einer abgestimmten Aktion mit den Kreis- und Stadtfeuerwehrverbänden hat der Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein in Zusammenarbeit mit den Medien und vielen Gesprächen mit politischen Entscheidungsträgern interveniert und auf den dringenden Bedarf von 15 Stellen im Brandschutzreferat hingewiesen.

Am Ende herrschte Konsens: Die 15 Stellen wurden in die Landesplanung der Regierung aufgenommen, und nun hoffen wir auf die Verabschiedung des Haushaltsplanes und die Verstärkung des Personalkörpers im Brandschutzreferat.

So geht Verbands-Lobbyarbeit!



Wir fördern gute Ideen!

Eine Feuerwehr / Jugendfeuerwehr hat eine tolle Idee zur Mitgliedergewinnung oder -haltung! Ihr wisst aber nicht, wie man diese am besten umsetzt – und vor allem wie man sie finanziert? Kein Problem! Aus Mitteln der „Lottoförderung“ erhält der Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein Unterstützung zur Finanzierung von Maßnahmen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit und Mitgliederwerbung – festgeschrieben im „Gesetz zur Förderung des Landesfeuerwehrverbandes“. Einen beachtlichen Teil davon stellen wir zur Finanzierung toller Ideen vor Ort bereit. Die Vergaberegeln sind schlank und einfach zu beachten – müssen aber sein, da es öffentliche Gelder sind, über deren Verwendung wir Nachweis gegenüber dem Land führen müssen. Bis jeweils 30.10. des laufenden Haushaltsjahres nehmen wir Anträge entgegen. Später eingehende Anträge werden i.d.R. haushaltstechnisch auf das Folgejahr verschoben. Also nicht zögern – tolle Idee aufschreiben, Kosten benennen, gerne Bilder dazu und bei Fragen auch gerne mal anrufen (0431 / 2000 82-16). Wir helfen gerne bei der Beantragung.

Nachfolgend die Vergaberegeln:

Präambel

Die Förderung durch den Landesfeuerwehrverband SH ist nur für Projekte zulässig, die der Öffentlichkeitsarbeit der Freiwilligen Feuerwehren dienen. Hierbei liegt der Schwerpunkt bei allen Maßnahmen, die dazu geeignet sind, neue Mitglieder für die Einsatzabteilung und für die Jugendfeuerwehr zu gewinnen. Nachrangig, aber mit großer Priorität, sind Maßnahmen zu fördern, die dem Halten bestehender Mitglieder dienen und zudem der Reputation der Freiwilligen Feuerwehr vor Ort nützen.

Die Stärkung des Ehrenamtes „Freiwillige Feuerwehr“ in der Gesellschaft steht im Vordergrund.

1. Grundsätzlich ist darauf zu achten, dass Ideen und Maßnahmen eigenentwickelt und frei von Rechten Dritter sind. Um eine Maßnahme oder ein Projekt gefördert zu bekommen, ist eine schriftliche Beantragung an den Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein erforderlich.
2. Neben einer ausführlichen Beschreibung und ggf. Bebilderung der geplanten Maßnahme sind fundierte Aussagen über die zu erreichende Zielgruppe und dem hierfür geplanten Kommunikationskonzept (wer soll mit welcher Maßnahme zu welchen Handlungen in welcher Zeit gebracht werden) aufzuführen.
3. Dem Antrag ist eine Kostenkalkulation beizulegen. Eventuellen Material- oder anderen Fremdkosten sind Angebote von mindestens zwei Anbietern beizulegen.
4. Bei graphischen Projekten ist das Corporate Design des LFV SH angemessen zu berücksichtigen. Der LFV SH steht hierbei beratend zur Verfügung.
5. Abgelehnte Maßnahmen können im Folgejahr bei entsprechender Begründung wieder beantragt werden.
6. Grundsätzlich werden alle Maßnahmen von der Fachabteilung Marketing/Öffentlichkeitsarbeit geprüft und dem LFV-Vorstand zur Entscheidung vorgelegt.
7. Die Höhe der Bezuschussung kann variieren. Sie orientiert sich an der qualitativen Beurteilung des Projektes durch den Vorstand sowie der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel.
8. Eine Auszahlung des Zuschusses erfolgt i.d.R. nach Abschluss des Projektes und Vorlage der Ergebnisse und Kosten.
9. Es besteht kein Anspruch auf eine Förderung.
10. Der Landesfeuerwehrverband übernimmt keine Gewährleistung für den Erfolg der geplanten Maßnahmen, steht aber im Rahmen seiner Möglichkeiten begleitend beratend zur Seite.
11. Grundsätzlich erklären sich die Geförderten damit einverstanden, dass sämtliche Ideen, Maßnahmen und Erkenntnisse allen Freiwilligen Feuerwehren in Schleswig-Holstein rechtfrei zur Nutzung zur Verfügung stehen.
12. Eine weitere Nutzung einer bestehenden und geförderten Idee durch eine andere Feuerwehr / Verband bedarf immer der Zustimmung durch den Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein. Eine formlose Beantragung der geplanten Nutzung ist dem LFV-SH schriftlich anzuzeigen.

MOIN,



mein Name ist Mareike Falz und ich arbeite seit Februar 2023 beim Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein als Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Ich wohne in dem kleinen Ort Sipsdorf zwischen Lensahn und Oldenburg in Holstein im schönen Ostholstein und bin dort auch in der Freiwilligen Feuerwehr aktiv.

Von meiner neuen Aufgabe beim Landesfeuerwehrverband bin ich von Tag eins an begeistert. Es ist zwar eine besondere Herausforderung, im Jubiläumsjahr anzufangen, aber meine Kolleginnen und Kollegen sind großartig und ich fühle mich sehr willkommen.

Ich bin gelernte Zeitungsredakteurin und habe beruflich bereits Erfahrungen im Bereich Öffentlichkeitsarbeit, Marketing und Verwaltung sammeln dürfen. Diese Erfahrungen haben mich auf meine neue Rolle beim LFV SH gut vorbereitet. Meine Aufgabe ist es, die Öffentlichkeit über die Arbeit der Feuerwehr und ihre Bedeutung für die Gesellschaft zu informieren und neue potenzielle Mitglieder für die Feuerwehr zu begeistern. Ich freue mich darauf, meine Fähigkeiten und Erfahrungen in meiner neuen Rolle einzusetzen und dazu beizutragen, dass die Arbeit der Feuerwehr in Schleswig-Holstein noch besser verstanden und geschätzt wird.

In diesem Jahresberichtsheft wird normalerweise mit einem Rückblick über Aktivitäten des vergangenen Jahres informiert. Da ich 2022 allerdings noch nicht beim Landesfeuerwehrverband gearbeitet habe und aufgrund der Pandemie vieles noch immer nicht stattfinden konnte, möchte ich ausnahmsweise einen Ausblick auf die kommenden Monate des laufenden Jubiläumsjahres geben. Das Jubiläumsjahr bietet eine Reihe von Veranstaltungen, um das 150-jährige Bestehen des Landesfeuerwehrverbandes zu feiern und die Arbeit der Feuerwehren in Schleswig-Holstein zu würdigen. Zu den geplanten Veranstaltungen gehört der Jubiläumsfestakt am 16. Juni 2023 in den Holstenhallen, bei dem wichtige Persönlichkeiten aus Politik und Feuerwehr anwesend sein werden.

Ein weiteres Highlight ist der Weltrekordversuch einiger Jugendfeuerwehren, der im Rahmen des Jubiläumsjahres stattfindet.

Darüber hinaus wird es einen Katastrophenschutztag in der Feuerweherschule in Harrislee geben, um die Bevölkerung für verschiedene Szenarien zu sensibilisieren und mit Tipps und Infos besser auf Krisen vorzubereiten.

Der Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein wird im Rahmen des 150-jährigen Jubiläums auch andere Feuerwehr-Veranstaltungen unterstützen. Dazu gehören unter anderem der Tag der Feuerwehr in Grömitz, der Tag der Retter in Tellingstedt und das 20-jährige Jubiläum der Flaming Stars in Rendsburg. Alle Veranstaltungen sind auf einen Blick auf unserer Veranstaltungskarte zu finden.

Ein Höhepunkt zum Abschluss des Jahres wird der Große Tag der Feuerwehren in Schleswig-Holstein sein, der am 1. Dezember (1.12.) stattfinden wird. An diesem Tag sollen möglichst alle Schleswig-Holsteinerinnen und Schleswig-Holsteiner - egal ob Feuerwehrangehörige oder nicht - mit dem Thema Feuerwehr in Berührung kommen. Damit das funktioniert, möchten wir nicht nur Radio und Fernsehen mit ins Boot holen, sondern auch die Arbeitsstellen, Schulen, Sozialen Medien und die Politik. Und natürlich auch die Feuerwehren selbst.

Weitere ausführliche Informationen zu diesem Tag und zu allen anderen Veranstaltungen gibt es in den nächsten Wochen und Monaten auf unserer Website, in unseren Sozialen Medien und in unserem Newsletter.

Ich freue mich auf eine spannende Zeit beim LFV SH und darauf, mit Ihnen und euch zusammenzuarbeiten.

Mit den Menschen für die Menschen im Land.



Die Flutkatastrophe im Sommer 2021 hat unter anderem in Schleswig-Holstein dazu geführt, dass auch 2022 weiter in den Bereich Katastrophenschutz investiert wird. Durch den Beginn des russischen Angriffskriegs im Februar und den folgenden Sanktionen wurde schnell klar, dass Deutschland für ein mögliches Blackout-Szenario nicht ausreichend vorbereitet ist.

Ein flächendeckender Stromausfall in Deutschland ist zwar sehr unwahrscheinlich, aber auch nicht auszuschließen. Der LFV hat den Feuerwehren eine Arbeitshilfe zur Vorbereitung für einen längeren Stromausfall zur Verfügung gestellt. Viele Führungskräfte der Wehren wurden bei den Vorplanungen für einen möglichen Stromausfall eingebunden. Es ist zu hoffen, dass doch alle möglichen Katastrophenfälle betrachtet und vorgeplant werden.



Im September fand das Forum „Katastrophenschutz“ statt. Eingeladen dazu hatten der LFV und das Innenministerium. Eingeladen waren die Bereitschaftsführungen der Brandschutzbereitschaften und kommunalen Bereitschaften, Verantwortliche der Hochleistungspumpen und Mitarbeiter der UKBs.

Folgende Themen standen auf dem Programm:

- Vorstellung Neuausrichtung Katastrophenschutz in Schleswig-Holstein
- Zukünftige Ausbildung im Bereich KatS
- Vorstellung Mobiler Führungsstab
- Bericht Einsatz Ahrweiler
- Besichtigung LF KatS Land u. Bund/ELW Land und Hochleistungspumpe sowie NEA 100 kVA und NEA 250 kVA
- Anfragen/Berichte aus den Kreisen u. Städten
- Fragen, was vergessen wurde, allgemeiner Erfahrungsaustausch

KAT 2022

Im abgelaufenen Jahr wurden wieder 10 LF KatS des Landes übernommen und an verschiedene Kreise übergeben. Im Jahr 2023 erfolgen die letzten Auslieferungen. Es wurden dann 52 Löschfahrzeuge KatS des Landes beschafft. Die Arbeitsgruppe Fahrzeuge hat sich im abgelaufenen Jahr mit den Leistungsverzeichnissen für die Gerätewagen Katastrophenschutz, Gerätewagen Logistik und für die Fahrzeuge der Bereitschaftsführung Brandschutzbereitschaft

beschäftigt. Die Ausschreibungen erfolgen demnächst. Als nächstes wird die AG ein Leistungsverzeichnis für Fahrzeuge zur Waldbrandbekämpfung erstellen. Die ersten 250 kVA-Netzersatzanlagen wurden 2021 fertiggestellt und übergeben. 2022 wurden wieder 5 Anlagen ausgeliefert. Eine zweitägige Einweisung erfolgte vor der Übergabe.



Die Teilnahme war sehr gut. Mein Dank gilt an dieser Stelle dem KfV Schleswig-Flensburg für die Bereitstellung des Tagungsortes, den Vortragenden und den Einheiten, welche die Fahrzeuge und Gerätschaften zur Verfügung gestellt haben. Wunsch aller war es, an diesem Format festzuhalten, die Kreiswehrführungen mit einzuladen, allerdings nicht jedes Jahr ein Treffen durchzuführen.

und Einsatztaktik besonders in dynamischen Vegetationsbrandlagen geben. Der nächste Schritt in diesem Jahr ist die Veröffentlichung der Handlungsanweisung und eine Multiplikatoren-Ausbildung zu diesem Thema.

Der Mobile Führungsstab des Landes hat sich formiert und zweimal zu zweitägigen Workshops in Harrislee getroffen. Ein langer Findungsprozess ist damit endlich abgeschlossen.

Mein Dank gilt allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit und den konstruktiven Austausch im abgelaufenen Jahr. Danke. Für das Jahr 2023 wünsche ich mir, dass alle gesund bleiben und wir uns bei passender Gelegenheit wiedersehen.



In einigen Kreisen fanden wieder Einweisungen der Führungskräfte der Brandschutzbereitschaften Schleswig-Holstein zu folgenden Themen statt:

- Arbeitsweise / Regelungen gem. dem Konzept des Landes
- Aufgaben und Zusammenarbeit mit dem MoFüSt SH
- Ausbildungsinhalte für den Standort
- Regelungen des Kreises
- Sonstiges



Michael Bendt
Fachleiter Ausbildung

„The same procedure as last year?“

fragt Butler James in „Dinner for one“ Miss Sophie.

Ich hatte gehofft, diese Frage mit „Nein“ beantworten zu können. Jedoch war auch 2022 in großen Teilen von der Corona-Pandemie geprägt. Erst Mitte des Jahres konnten wir von einem einigermaßen normalen Ausbildungsbetrieb in den Kreis- und Stadtfeuerwehrverbänden sprechen. Dennoch haben die Verbände immer noch mit einem Rückstand bei den Lehrgangsplätzen zu kämpfen.

Ungebrochen blieben die Anstrengungen, Alternativen für die Ausbildung zu finden. Es wurde immer wieder versucht, Online-Ausbildungen zu organisieren. Alle Beteiligten sind sich jedoch vom Grundsatz her einig, dass eine Präsenzausbildung besser ist, zumal die Feuerwehrausbildung zum größten Teil aus einer praktischen Ausbildung besteht.

Die Teilprojektgruppen haben in der Himmelfahrtswoche wieder an der Landesfeuerwehrschule getagt und sich mit den Folgen

der Pandemie auf den Ausbildungsbetrieb beschäftigt. Allen liegt die Fortschreibung der Ausbildung am Herzen. Eine besondere Erwartung liegt in der Änderung der FwDV 2.

Nachdem ich im letzten Jahr berichtet habe, dass auch hier die Corona-Pandemie ihren Einfluss hatte und ich der Meinung war, dass mit einer zeitnahen Umsetzung der neuen FwDV 2 nicht zu rechnen ist, stimmen mich jetzt die Ausführungen im Fachbereich



BU?



zusammenhängende Waldflächen und 2022 waren mehrere größere Flächenbrände zu verzeichnen. Aufgrund dieser Ereignisse erstellt eine Arbeitsgruppe des Landesfeuerwehrverbandes eine Handlungsempfehlung zum Thema Vegetationsbrandbekämpfung. An der Landesfeuerwehrschule fanden auch zwei Informationstage zu dem Thema statt. Ziel soll es sein, die Feuerwehren in



Schleswig-Holstein zu sensibilisieren in puncto Sicherheit, Taktik und Ausrüstung.

Ich bedanke mich ausdrücklich bei allen Kameradinnen und Kameraden im Lande Schleswig-Holstein, die dazu beitragen bzw. beigetragen haben, dass unser System Feuerwehr weiterhin so gut funktioniert und wir auch für die Zukunft gut ausgebildete Kameradinnen und Kameraden für den Dienst am Nächsten haben. Mein Dank gilt ebenso der Landesfeuerwehrschule Schleswig-Holstein mit dem Schulleiter Jan-Rasmus Hansen und seinen Mitarbeitern für die unternommenen Anstrengungen, um einen einigermaßen akzeptablen Lehrgangsbetrieb aufrecht zu erhalten.

„Ausbildung und Forschung“ des Deutschen Feuerwehrverbandes positiv. Auf der Sitzung Ende November 2022 informierte der Fachbereichsleiter Ralf Schmitz über den Stand der Änderung. Im Frühjahr 2023 sollen regionale Bildungskonferenzen über den Stand der Änderung informieren. Es ist also wieder Bewegung in den Prozess gekommen. Wir können also gespannt bleiben, wie die neue FwDV 2 aussehen wird.

Da die Verantwortlichen in den Arbeitsgruppen auf Bundes- und Landesebene mit der Abarbeitung der Defizite durch die Corona-Pandemie beschäftigt waren, ist leider auch die Reform der FwDV 2 nicht weiterverfolgt worden. Mit einer zeitnahen Umsetzung der neuen FwDV 2 ist nicht zu rechnen.

In einigen Verbänden fanden Seminare zum Thema E-Mobilität statt, ein Thema was die Feuerwehren auch in den nächsten Jahren immer mehr beschäftigen wird. Die Vorgehensweise dazu war unterschiedlich. Während in einigen Verbänden Online-Seminare durch entsprechende Anbieter durchgeführt wurden, haben andere dies auch in Präsenz vor Ort durchgeführt.

In den Jahren 2018 und 2019 stieg die Zahl der Vegetationsbrände in Deutschland, 2020 und 2021 gingen die Einsatzzahlen deutlich zurück. Im Jahr 2022 stiegen die Zahlen wieder deutlich nach oben. Schleswig-Holstein ist zwar eines der waldärmsten Bundesländer, jedoch hat auch Schleswig-Holstein größere





*Liebe Kameradinnen und Kameraden,
 sehr geehrte Leserinnen und Leser,*

in meinem ersten Jahresbericht als Fachleiter PSNV-E möchte ich mich Euch/Ihnen vorstellen. Ich bin im April 2022 zum Fachbereichsleiter PSNV-E im Landesfeuerwehrverband ernannt worden. Ich komme aus Flintbek im Kreis Rendsburg-Eckernförde, wo ich mit meiner Frau und unseren vier Kindern lebe und in der Freiwilligen Feuerwehr bin. Im Kreisfeuerwehrverband bin ich Teamleiter für das PSNV-E-Team. Seit über 12 Jahren bin ich nun in der Feuerwehr, über 10 Jahre davon im PSNV-E-Team. Von 1995 bis 2015 war ich im Rettungsdienst in Neuss und Kiel ehrenamtlich tätig. In der Zeit habe ich die ersten Erfahrungen mit der PSNV gemacht. Es ist faszinierend, wie sich die PSNV in den Jahren immer weiter professionalisiert hat.

In meinen ersten Monaten als Fachbereichsleiter hatte ich neben den zwei Fachforen einige Termine mit der HFUK und dem Sparkassen- und Giroverband. Ebenso standen einige Gespräche mit dem Landesfeuerwehrverband und den Fachwarten aus den Kreisfeuerwehrverbänden an, um nötige Hilfen für Kameradinnen und Kameraden zu besprechen und an die HFUK zu übergeben. An dieser Stelle möchte ich mich bei Frau Dalladas von der HFUK herzlichst bedanken.

Wir konnten alles offen und vertraulich besprechen, um allen Kameradinnen und Kameraden bestmögliche Hilfen zukommen zu lassen. Auch mit Herrn Heinz hatte ich ein sehr gutes Gespräch und möchte mich dafür bei ihm herzlichst bedanken.

Außerdem hatte mich Matze Schmack von RSH für den Podcast „Blaulicht. Der Helferpodcast!“ angefragt. Der Anfrage bin ich sehr gerne nachgekommen und gemeinsam habe ich an einem Sonntag die Podcast-Folge im Funkhaus in Kiel aufgenommen. Wer sich den Podcast noch anhören möchte, kann das unter <https://www.rsh.de/blaulicht-der-helfer-podcast> machen.



EINSATZ VORBEI KOPF FREI?

Einen großen Dank möchte ich an die Teams in den Kreisfeuerwehrverbänden richten. Ihr habt in den letzten Jahren, vor allem in der Coronazeit, eine super Arbeit geleistet. Dadurch habt Ihr in Euren Teams viele Anwärter, die bald ihre Ausbildung beginnen können. Das ist unsere Zukunft in der PSNV-E. Das funktioniert nur durch Eure gute Arbeit. Neun Kreisfeuerwehrverbände haben in 2022 60 primäre Präventionen durchgeführt und sind 94-mal in unterschiedlichsten Einsatznachsorgen (kurze und ausführliche Einsatznachsorgegespräche) gewesen. 33 solcher Einsätze sind zudem im Team auch noch mal nachbesprochen worden. Macht weiterhin so eine gute Arbeit. Ihr habt auch zum Jahresende gezeigt, wie gut die PSNV-E im Land funktioniert: Nach einem schweren Einsatz haben wir es in kürzester Zeit geschafft, mehrere Teams aus dem Land für Einsatznachsorgegespräche zusammenzustellen, die auch Anreisen von bis zu 2 ½ Stunden auf sich genommen haben. Auch hier noch mal, auch vom anfordernden Fachwart, einen großen Dank. Dieser Einsatz zeigt nochmal mehr die Wichtigkeit unserer Arbeit.

Einen ganz großen Dank möchte ich Thomas Scheld sagen. Thomas war mein Vorgänger als Fachleiter PSNV-E. Nur durch seine gute und unermüdliche Arbeit in den letzten Jahren können wir im Land auf die guten Strukturen zurückgreifen. Das Qualitätssiegel der Länderrübergreifenden Facharbeitsgruppe PSNV hat Schleswig-Holstein 2020 auch nur durch Thomas' Arbeit und Weiterentwicklung auf unterschiedlichsten Ebenen bekommen.

Mein allerherzlichsten Dank Thomas.
 Bei Fragen zum Thema PSNV-E stehe ich gerne zur Verfügung:
 psnv-e@lfv-sh.de

Mit kameradschaftlichen Grüßen
 Ralf Thöne



FÜRSORGE- Feuerwehrsport als „Türöffner“

Was macht eigentlich eine Feuerwehr zu einer Feuerwehr? Eigentlich sind wir ein Dienstleistungsbetrieb, der die vielfältigen Bedürfnisse unserer Kunden abdecken soll. Jeder Auftrag muss angenommen werden und jeder Auftrag muss professionell abgearbeitet werden. Der Lohn ist, wenn wir Glück haben, ein Dankeschön.

Ein Dankeschön, was uns allerdings für die nächsten Einsätze extrem motiviert. Als Geschäftsführer dieses Dienstleistungsbetriebes würde ich sagen, wir gehen mit Sicherheit Pleite und meine Mitarbeiter*innen verlassen meine Firma.

Bei uns ist das nicht der Fall! Warum? Weil wir Freude an unserer Tätigkeit in der Feuerwehr haben. Weil dort sogar Freundschaften entstehen. Weil wir auf neuesten Techniken durch hervorragende Ausbilder ausgebildet werden. Weil unsere Aufgabe für die Gesellschaft wichtig ist. Weil wir uns geborgen in der Feuerwehr fühlen. Feuerwehrsport unterstützt auf vielfältige Weise die Bedürfnisse des einzelnen Feuerwehrangehörigen. Die Rangordnung der Feuerwehr, die im Einsatzfall extrem wichtig ist, wird beim Sport aufgebrochen. Die Kameradschaft in der Feuerwehr kann man durch Sport neu erleben.

Die Feuerwehr kann durch Feuerwehrsport viel dazu gewinnen, aber nichts verlieren. Die Einsatzkräfte sind fit für den Einsatz. Ob im Bereich Kraft, wie zum Beispiel schweres

Gerät tragen oder Kondition, wie zum Beispiel Wasserversorgung über lange Wegstrecken oder Koordination, wie zum Beispiel auf unsicherem Untergrund nicht zu fallen. All diese Vorteile bietet Feuerwehrsport. Aber eines, was nach der Corona Zeit wichtig ist: Es bietet die Möglichkeit, die Kameradschaft zu fördern.

In vielen Feuerwehren sind ausgebildete Fit for Fire-Trainer aktiv und unterstützen zum Teil nicht nur die eigene Feuerwehr in Sachen Feuerwehrsport, sondern auch die Nachbarfeuerwehren. Bei Ihnen möchte ich mich bedanken, weil Sie sogar in der Corona Zeit, sehr kreativ zum Teil weiter Sport gemacht haben und trotzdem die Vorschriften eingehalten haben.

Die HFUK hat einen Slogan am Start: „Wer löschen will, muss brennen für Sport“. Lasst uns also nicht an der „Asche“ dieses Feuers wachen, sondern es wieder entfachen. Ich freue mich auf das Jahr 2023, um hier den Feuerwehrsport wieder mit neuen Leben zu erfüllen.



FF Sandesneben, Feuerwehrlaufveranstaltung 2022 im Kreis Herzogtum Lauenburg



Jörg Taube
Fachleiter Brandverhütung

2022



Ein Foto der Präsenz-Sitzung vom 28. Oktober im JFZ-RD füge ich bei. Die Personen sind (von links nach rechts): Jürgen Kock (LFV-SH), Jörg Nero (LFV-SH), Jörg Taube (Provinzial u. LFV-SH), Andree Wendt (ehem. WfVN), Andreas Grap (Ing.-Büro für Brandschutz), Matthias Scheel (Brandschutzdienststelle Kreis Dithmarschen), Nina Pingel (FF Borgdorf-Seedorf/KFV-RD), Wilhelm Duda (BF Neumünster), Martin Stern (Brandschutzdienststelle Kreis Segeberg), Dennis Kirschning (Gast u. Hospitant Brandschutzdienststelle Kreis Segeberg)

Die Zusammenarbeit in der Fachgruppe BV hatte sich im Jahr 2022 trotz der noch laufenden Corona-Pandemie weitestgehend normalisiert. Die Frühjahrssitzung wurde bei der Berufsfeuerwehr Neumünster als Hybrid-Sitzung durchgeführt (überwiegend Präsenz, teilweise Online-Zuschaltungen). Herzlichen Dank nochmals an die BF Neumünster für die Einladung und technische Unterstützung. Die Herbstsitzung konnte wie gewohnt als Präsenztermin in den Räumen des Jugendfeuerwehrzentrums Rendsburg stattfinden.

In 2022 gab es bedeutende personelle Veränderungen in der Fachgruppe zu verzeichnen. Zunächst hatte der Kamerad Andree Wendt nach 18 Jahren als Vertreter des Werkfeuerwehrverbandes Nord (WfVN) die Fachgruppe Brandverhütung verlassen. Er wurde auf der Herbstsitzung mit einem großen Dank verabschiedet. Seine Nachfolge aus dem Kreis des WfVN befindet sich noch in der Klärung. Zum Jahresende 2022 hatte dann Birgit Genz ebenfalls nach 18 Jahren die Fachgruppe Brandverhütung verlassen, da sie den



Birgit Genz

Vorsitz der Arbeitsgemeinschaft der Brandschutzingenieure Schleswig-Holstein (AGBSI-SH) abgegeben hat. Auf der Novembertagung der AGBSI-SH nutzte Jörg Nero vom Vorstand des LFV-SH die Gelegenheit, Birgit ein Präsent für die geleistete Arbeit und die Verbundenheit zum LFV-SH zu überreichen. Eine Verabschiedung von Birgit aus der Fachgruppe Brandverhütung ist für die erste Sitzung in 2023 vorgesehen. Die AGBSI-SH wird in der Fachgruppe Brandverhütung weiterhin durch Martin Stern vertreten.

Über das Jahr 2022 verteilt gab es wieder viel Arbeit in der Fachgruppe Brandverhütung. Hier eine Übersicht über die Themen, die in der Fachgruppe im Jahr 2022 thematisiert und bearbeitet wurden oder in die wir involviert waren:

- Vorbereitung der Diskussionsgrundlage für den Änderungsbedarf der Landesverordnung für Camping- und Wochenendplätze (CWVO) auf Grundlage der Erfahrungen mit Campingplatzbränden. Es wurden zwei Video-Konferenzen mit dem Innenministerium (Oberste Bauaufsicht und Referat Feuerwehrewesen) durchgeführt. Anregungen und Verbesserungsvorschlägen - bspw. bei der Löschwasserversorgung, Anzahl der Gasflaschen und einer Rauchmelderpflicht - steht man seitens des Innenministeriums offen gegenüber. Die inhaltliche Abstimmung und Bearbeitung sind in der zweiten Jahreshälfte 2022 ins Stocken geraten, sollen aber in 2023 fortgesetzt werden. Dabei soll u.a. auch der Verband der Camping-wirtschaft und das Wirtschaftsministerium (Referat Tourismus) eingebunden werden.
- Intensiver Austausch und Beschäftigung mit dem Thema „Brände in Feuerwehrhäusern“. Dafür wurden auf der Frühjahrssitzung der Fachgruppe Brandverhütung zwei Kameraden der betroffenen Wehr FF Oldenburg per Video zugeschaltet. Nach den Berichten über die Brandentstehung und der Auswirkungen auf die Wehr haben wir umfangreich über mögliche Brandschutzmaßnahmen diskutiert. Dieser Punkt hat uns auch auf der Herbstsitzung begleitet und eine Arbeitsgruppe wurde ins Leben gerufen. Ziel ist es, in 2023 eine LFV-Handlungsempfehlung für den Brandschutz in Feuerwehrhäusern herauszugeben.
- Information über das Projekt „Einsatzstellenbegehungen durch Fachkräfte aus dem Bereich Vorbeugender Brandschutz (VB)“ aus München. Das Projekt zielt auf „bemerkenswerte“ Brandeinsätze im Bundesgebiet ab und schließt eine Statistik mit ein, welche sich mit der Fragestellung befasst, ob sich die Maßnahmen des vorbeugenden Brandschutzes bewährten, überflüssig oder aber unzureichend waren. Aus Sicht der Fachgruppe Brandverhütung kann eine Beteiligung der Brandschutzdienststellen in SH auf freiwilliger Basis nur befürwortet werden. Im Kreis der AGBSI-SH soll auch über das Projekt informiert und dafür geworben werden.
- Prüfung der Machbarkeit und der Themen für ein Fachforum „Brandverhütung“ im Rahmen des 150-jährigen Jubiläums des LFV-SH. Es wurden Ideen für den Umfang (Teilnehmerkreis), den Tagungsort und Vortragsinhalte diskutiert und gesammelt. Die endgültige Planung ist für 2023 vorgesehen.
- Die Beurteilungsgrundlage zur Sicherstellung und Bemessung der Löschwasserversorgung im Baugenehmigungsverfahren wurde konkretisiert. Durch Stellungnahmen des LFV-SH und Gespräche mit der obersten Bauaufsicht in den letzten 3 Jahren konnte erreicht werden, dass nun ein wichtiges Arbeitsblatt des DVGW (Information Wasser 99) in Verbindung mit dem DVGW-Blatt W405 in der neuen Vollzugsbekanntmachung zur Landesbauordnung 2022 genannt wird. Ein wichtiger Inhalt ist die Entfernung der Entnahmestelle für den ersten Löschangriff von max. 75 m (Lauflinie bis zum Grundstückszugang). Dies ist ein schöner Erfolg der Zusammenarbeit des LFV-SH mit der AGBSI-SH und der Abstimmung mit der obersten Bauaufsicht!
- Neufassung der Brandverhütungsschauverordnung (BVSVO). In der zweiten Jahreshälfte 2022 ist die seit längerem pausierende Vorabstimmungsphase für eine Neufassung der BVSVO zwischen dem Innenministerium und der AGBSI wieder angelaufen. Nach einer ersten Sichtung der BVSVO und einem Austausch wurde entschieden, dass der LFV-SH die AGBSI bei Bedarf bei einer Stellungnahme unterstützen wird.
- Überarbeitung der Merkblätter aus dem Bereich Brandverhütung. Nach einer ersten Sichtung sowie der Erstellung einer Prioritäten- und Streichliste soll das Thema in 2023 weiterverfolgt werden.

Dank der guten Unterstützung durch Jürgen Kock von der LFV-Geschäftsstelle und Jörg Nero vom LFV-Vorstand waren wir trotz der vielen Themen „vor der Lage“. Mein Dank für die gute Zusammenarbeit im Jahr 2022 gilt wieder allen Unterstützern und Mitgliedern der Fachgruppe Brandverhütung und den entsendenden Verbänden. Es war eine Freude, mit engagierten Kameraden*innen und Kollegen*innen auf fachlicher und vertrauter Ebene zusammenzuarbeiten!



Mark Discher
Fachleiter Feuerwehrmusik

Die richtige Bemessung der Löschwasserversorgung

Der LFV hat sich mit Erfolg dafür eingesetzt, dass das Innenministerium für Gemeinden und Planer eine Grundlage zur Bemessung der ausreichenden Löschwasserversorgung nennt.

Schon länger wird durch die Oberste Bauaufsicht das Arbeitsblatt DVGW-Information Wasser Nr. 99 in Verbindung mit dem DVGW Arbeitsblatt W 405 „Bereitstellung von Löschwasser durch die öffentliche Trinkwasserversorgung“ als Grundlage für die Bemessung des Löschwasserbedarfs angesehen. Die Richtwerte für die Menge und Entfernung aus den DVGW Blättern führen regelmäßig zu einer ausreichenden Bemessung.

Das ist jetzt mit der Einführung der „Vollzugsbekanntmachung zur LBO“ (VollzBekLBO) am 1. September 2022 auch nachzulesen. In der Vollzugsbekanntmachung werden zu den Anforderungen der Landesbauordnung Hinweise zur Umsetzung gegeben. Und unter dem Abschnitt zu §14 Brandschutz ist einiges zum Löschwasser gesagt.

Die Vorgaben ergeben eine ausreichende Grundlage, um das Schutzziel der Personenrettung erfüllbar zu machen. Die nächste Löschwasserentnahmestelle ist so nah genug, um den Angriffstrupp mit dem Aufbau der Leitung ausreichend schnell mit ausreichend Wasser zu versorgen. Das ist auch für den Eigenschutz der Einsatzkräfte gut.

Martin Stern
Brandschutzingenieur
Arbeitsgemeinschaft der Brandschutzingenieure (AGBSI)
Fachgruppe Brandverhütung des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein (LFV)



Aufgrund von Corona ruhte der Musikbetrieb bis ins Frühjahr hinein. Dann ging es aber so richtig los mit den Proben und Auftritten, bis heute hat sich vieles wieder normalisiert.

Es wurde bundesweit befürchtet, dass viele Musikzüge nach bzw. während der Coronapandemie aufgeben werden. Dies hat sich in Schleswig-Holstein zum Glück nicht bewahrheitet und fast alle Musikzüge sind durch die Pandemie gekommen. Auch hat der Fachbereich Musik mehrere Video-Konferenzen abgehalten. Treffen in Präsenz sind für 2023 wieder geplant. Auch fanden mehrere Videokonferenzen und Treffen der Landesstabführer auf Bundesebene statt, so in Alt Gandersheim in Niedersachsen. Nicht zu vergessen natürlich auch das Bundeswertungsspielen der Feuerwehrmusik im September in Freiburg im Breisgau. Des Weiteren sind noch einige Projekte für die Feuerwehr-Musik in Planung, wie zum Beispiel der Neuaufbau des Lehrgangswesens und ein Musikworkshop. Insgesamt gibt es 110 Feuerwehr-Musikzüge im Land mit ca. 2.400 Mitgliedern. Damit stellen wir in Schleswig-Holstein fast 15% der bundesdeutschen Feuerwehrmusik!



VB-Einsatzstellenbegehung – noch eine Statistik?

Von Dipl. Ing. (FH) Peter Bachmeier, LtD. Branddirektor, Branddirektion München und Simon Friedl, Masterant, TU München

Vorbereitend und abwehrend Brandschutz haben im Einsatzverlauf wenig gemeinsam. Der vorbereitende Brandschutz soll schließlich Einträge verhindern. Erst wenn das nicht klappt, kommt der abwehrende Brandschutz ins Spiel. Dabei macht es absolut Sinn, die beiden Bereiche des Feuerwesens enger zu verknüpfen.

Ein Einsatzbeispiel: 25.05.2018, Dom-Pedro-Straße, München. Alarmzeit: 20:02 Uhr. Stichwort: Rauchentwicklung im Gebäude.

Am Abend meldeten Mitarbeiter eines Biomarktes in einem mehrstöckigen Wohn- und Geschäftshaus eine Rauchentwicklung in ihrem Ladengeschäft. Die alarmierten Einsatzkräfte räumten den Laden und stellten bei der Kontrolle im rückwärtigen Bereich des Ladens eine merkliche Rauch- und Wärmeausbreitung fest, die immer stärker wurde. Im Zuge der Suche der Brandstelle öffneten sie die Zwischendecke. Hierbei konnte aber kein Brandherd gefunden werden, weshalb der Inspektionsdienst sowie ein zweiter Zug der Berufsfeuerwehr nachalarmiert wurden. Erst nach Kontrolle des rückwärtigen Teils des langleitenden Gebäudes konnte der Brandherd in einer angrenzenden Wäscherei lokalisiert werden. Das Feuer war schnell durch einen Löschangriff unter Kontrolle.

Am Folgetag besichtigten Mitarbeiter/innen der Abteilung Vorbereitender Brandschutz der Branddirektion die Einsatzstelle. Dabei wurde festgestellt, dass eine Leitungsöffnung durch das raumabschließende Bauteil zwischen Bioladen und Wäscherei zu der Verrauchung des Bioladens geführt hatte. In dieser Öffnung war kein Brandschutzschott verbaut. Durch diesen baulichen Mangel kam es zu einer erheblichen Verzögerung der abwehrenden Brandschutzmaßnahmen. Hätten die Einsatzkräfte nicht so schnell reagiert und auch den entfernten, nicht ersichtlichen Teil des Gebäudes kontrolliert, wäre der Brand möglicherweise auf die Wohnungen über die Wäscherei übergeschlagen.

Die konkreten Wirkzusammenhänge zwischen abwehrendem und vorbereitendem Brand- und Gefahrenschutz werden im Positionspapier des Fachausschusses Vorbeugender Brand- und Gefahrenschutz der deutschen Feuerwehren im Einzelnen beschrieben [1]. Zielsetzung des Positionspapiers ist dabei, die sinnvolle Rolle der Feuerwehren zu definieren und – neben einem wirtschaftlichen und vor allem praxisgerechten vorbeugenden Brandschutz zu gewährleisten.

Brandfälle werden bereits über eine Einsatzstatistik der Feuerwehren, eine Brandursachenfassung der Polizei und eine Schadenstatistik der Versicherer ausgewertet. Eine strukturierte Bewertung, ob sich die Maßnahmen des vorbeugenden Brandschutzes bewährten, überflüssig oder aber unzureichend waren, findet kaum statt. Aber nur mit einer entsprechenden Bewertung können die Brandschutzbestimmungen sachgerecht evaluiert werden.

Die Branddirektion München führt im Auftrag des Fachausschusses Vorbeugender Brand- und Gefahrenschutz der deutschen Feuerwehren eine Auswertung von VB-Einsatzstellenbegehungen [2] durch. Die Auswertung erfolgt anonymisiert und es findet explizit keine Bewertung der Entscheidungen der Einsatzleitung im Nachhinein statt. Vielmehr muss gerade bei nicht optimal verlaufenden Brandereignissen hinterfragt werden, ob die Voraussetzungen durch den vorbeugenden Brandschutz für die Rettungsmaßnahmen und die Brandbekämpfung geeignet waren.

Ergebnisse aus der VB-Einsatzstellenbegehung sollen veröffentlicht und in die Gremien eingebracht werden, sobald für einen Einzelfall 50 vergleichbare Brandfälle ausgewertet sind. Erfasst wurden bisher 150 Brandfälle, wovon 100 in München stattfanden. Es liegen aktuell zwar noch keine wissenschaftlich verwertbaren Ergebnisse vor,

jedoch bereits ausreichend Erfahrungen zu VB-Einsatzstellenbegehungen. Wann soll die Erfassung stattfinden? Es sollen »bemerkenswerte« Brandereignisse erfasst werden. Hierbei gibt es bewusst keine konkrete Definition, da es für jede Feuerwehr individuelle Betrachtungspunkte gibt. Sie dient lediglich dazu, nicht jeden Einsatz in diesem Rahmen zu betrachten. Als Orientierung dienen die im Fragebogen definierten Schutzziele und die dazugehörigen Fragestellungen.

Für eine aussagekräftige Statistik ist es zudem wichtig, dass nicht nur Einzelsätze betrachtet werden, bei denen ein Kriterium des Fragebogens nicht erfüllt wurde, sondern auch jene, bei denen keine Komplikationen aufgetreten sind.

Zu welchen Zeitpunkt erfolgt die Begehung? Bewährt hat sich der Tag nach dem Brandereignis, wenn die Brandstelle wieder »kalt« ist.

Weichen Aufwand muss ich betreiben? Die eigentliche Erfassung durch eine/n VB-versierte/n Kollegin/Kollegen dauert meist unter einer Stunde. Grundsätzlich wird aber stets die Einsatzleitung befragt und es findet häufig ein Austausch mit der Brandfahndung statt. Der Gesamtaufwand liegt daher bei etwa vier Stunden.

Damit die Ergebnisse auch umfassend berücksichtigt werden können, sind speziell auch Rückmeldungen aus Bereichen ohne Berufsfeuerwehren erwünscht. Ferner benötigen wir Rückmeldungen insbesondere zu Bränden in Sonderbauten (wie Schulen, Kindergärten, Versammlungsstätten, Hotels, Krankenhäuser, Altenheime), da es ansonsten sehr lange dauern würde, bis statistisch fundierte Aussagen zu diesen Nutzungen getroffen werden können.

Für die Evaluierung steht auf der Internetseite der AGBF dieser Evaluierungsbogen zur Verfügung, welcher anschließend von der Berufsfeuerwehr München erfasst wird. Download Evaluierungsbogen: www.agbf.de/downloads-fachausschuss-vorbeugender-brand-und-gefahrenschutz.html

Bereits kurzfristig feststellbar sind sehr positive Nebenwirkungen:

- Intensiver Austausch zwischen vorbeugendem und abwehrendem Brandschutz,
- ideale Fortbildung für alle im vorbeugenden und abwehrenden Brandschutz Tätigen,
- besserer Austausch mit der Polizei,
- sehr positive Rückmeldungen von Geschädigten, weil sich ihre Feuerwehr nochmals um sie kümmert.

Langfristig profitieren alle Feuerwehren von einem ausreichend sicheren, aber auch wirtschaftlichen und praxisgerechten vorbeugenden Brandschutz. Daher bitten wir Sie unterstützen Sie uns, beteiligen Sie sich an der Evaluierung. □

Wirkzusammenhänge zwischen abwehrendem und vorbeugendem Brandschutz. Grafik: Branddirektion München

208 brandwacht 6/2018



Jahresbericht 2022

Corona

Die Infektion mit dem SARS-CoV 2-Virus hat auch im Feuerwehr-Alltag immer mehr an Bedeutung verloren. Das Virus ist zwar nach wie vor präsent, führt aber kaum noch zu Einschränkungen im Ausbildungs- und Einsatzbetrieb der Feuerwehren. Die abgesprochenen Hygienekonzepte und deren strenge Einhaltung durch alle KameradInnen hat dazu geführt, dass die Feuerwehren immer einsatzbereit geblieben sind.

Die Pandemie hat in allen Feuerwehr-Kreisen zu einem geschärften Blick für Infektionsschutz und Hygienemaßnahmen geführt. Dieses Wissen geht nicht verloren und wird auch in Zukunft für einen größeren Gesundheitsschutz der KameradInnen sorgen.



Ärztseminar „Eignungsuntersuchungen Feuerwehr“ in der Kreisfeuerwehrzentrale Segeberg

Die Hanseatische Feuerwehr-Unfallkasse Nord (HFUK Nord) als Unfallversicherungsträger der Feuerwehren in Norddeutschland hat auch im vergangenen Jahr in Zusammenarbeit mit den Kameraden der Kreisausbildung Atemschutz und der Kreisfeuerwehrzentrale des Kreisfeuerwehrverbandes Segeberg unter der medizinischen Leitung des Landesfeuerwehrarztes zwei Seminare für ÄrztInnen an der Kreisfeuerwehrzentrale in Bad Segeberg durchgeführt. Das Interesse an diesem Seminar ist nach wie vor sehr groß.

Hauptthema war die Darstellung der Anforderungen an die Atemschutzgeräteträger der Feuerwehren in Ausbildung und Einsatz.

In diesem Jahr wurde erstmals auf die Änderung der Eignungsbeurteilung Atemschutzgeräte eingegangen. Durch die Neuauflage der DGUV Empfehlungen für arbeitsmedizinische Beratungen und Untersuchungen (früher: DGUV Grundsätze für arbeitsmedizinische Untersuchungen) ist erstmals eine Unterscheidung zwischen arbeitsmedizinischer Vorsorge und Eignungsbeurteilungen erfolgt.

Dadurch ist es auch zu einer Neubenennung der Atemschutz-

Tauglichkeitsuntersuchung gekommen. Aus dem Grundsatz 26 Atemschutzgeräte wurde die Eignungsbeurteilung Atemschutzgeräte, die klar von einer arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchung unterschieden wird, aber mit dieser kombiniert werden kann.

An den Voraussetzungen für die Atemschutzausbildung, den Untersuchungsinhalten und den Fristen ändert sich nur wenig. Eine wesentliche Neuerung ist, dass aus Gleichbehandlungsgrundsätzen auch nach dem 50. Lebensjahr eine Erstuntersuchung möglich sein wird.

Im Seminar wurde der Inhalt und die Durchführung der Eignungsbeurteilung Atemschutzgeräte (früher G 26) ausführlich in Theorie und Praxis dargestellt und diskutiert. Den teilnehmenden ÄrztInnen konnte ein realistisches Bild des Atemschutzeinsatzes und dessen Belastung für die Feuerwehrangehörigen vermittelt werden.

Der Teilnehmerkreis war nicht auf Arbeits- und BetriebsmedizinerInnen beschränkt, sondern war für alle ÄrztInnen geöffnet, die Eignungsuntersuchungen für die Feuerwehren anbieten wollen.

3. Forum der Ärztinnen und Ärzte in den schleswig-holsteinischen Feuerwehren

Am 12.11.2022 fand das 3. Forum der schleswig-holsteinischen ÄrztInnen in den Feuerwehren statt. Das Forum wurde online abgehalten.

Stadtbrandmeister Heiko Kaack nahm erstmalig an der Veranstaltung als Fachbereichsleiter für den Bereich Fürsorge im LFV teil.

Themen waren u.a. die Änderung der Eignungsbeurteilung Atemschutzgeräte sowie die nach wie vor fehlende Kennzeichnung von Rettungsdienstkräften in den Feuerwehren.

Leider sind noch immer nicht alle ÄrztInnen, die in den Feuerwehren aktiv sind, in diesem Forum organisiert.

Die Kreisfeuerwehrverbände sind weiterhin aufgerufen, KreisfeuerwehrärztInnen zu benennen und die Informationen des Fachbereiches Medizin im LFV an alle ÄrztInnen in ihren Feuerwehren weiterzuleiten, um diesen die Mitarbeit im Forum der FeuerwehrärztInnen zu ermöglichen.

Fachempfehlung Ärzte in den Feuerwehren in Schleswig-Holstein

Der Deutsche Feuerwehrverband hat im Jahr 2016 eine Fachempfehlung zur Installation und Position von Feuerwehrärzten veröffentlicht.

Ziel dieser Fachempfehlung ist es, die Bedeutung von ÄrztInnen in den Feuerwehren bei immer komplexer werdenden Einsätzen der Feuerwehren als medizinische Fachberatung der Feuerwehrführung klar hervorzuheben und das Aufgabenfeld zu definieren.

Durch die Erstellung einer Fachempfehlung für Ärzte in den Feuerwehren soll dieses Ziel für Schleswig-Holstein umgesetzt werden.

Neben der Beschreibung der Aufgaben der Ärzte in den Feuerwehren wurde ein Vorschlag zur Kennzeichnung von Ärzten und Rettungsdienstpersonal in den Feuerwehren für Schleswig-Holstein erarbeitet. Insbesondere eine Kennzeichnung auf der Einsatzschutzbekleidung und die Kennzeichnung von First

Respondern wurde vorgeschlagen, da diese bisher nicht geregelt sind.

Im Jahr 2022 ist die neue Dienst- und Einsatzkleidungsbestimmung der Feuerwehren in korrigierter Version veröffentlicht worden.

Erneut sind die Vorschläge des Fachbereiches Medizin zur Kennzeichnung nicht berücksichtigt worden.

Somit wird die Fachempfehlung für die Ärzte in den Feuerwehren in Schleswig-Holstein entgegen den Empfehlungen des DFV im Jahre 2023 nach erneuter Überarbeitung ohne eine einheitliche Kennzeichnung veröffentlicht werden. Da diese Regelung auch in vielen anderen Bundesländern nicht umgesetzt ist, hat es Schleswig-Holstein verpasst, hier eine Vorreiter-Rolle zu übernehmen.

Auch die Chance, die Rettungsdienstkräfte und die First Responder in den Feuerwehren einheitlich zu kennzeichnen, ist damit vertan worden. Somit wird es weiter bei einer selbst gewählten uneinheitlichen Darstellung bleiben.

Beratungstätigkeit

Der Landesfeuerwehrarzt steht allen Feuerwehren im Land für Beratungen und Informationen zur Verfügung. Zu den durchgeführten Beratungen im letzten Jahr gehörten neben der Corona-Pandemie die First Responder Einheiten und AED-Feuerwehren, Atemschutz- und Allgemeine Feuerwehrauglichkeit, Durchführung von Eignungsuntersuchungen, Impfungen und Erste-Hilfe-Ausbildung. Insbesondere wurde ein Projekt zur organisierten Erste Hilfe einiger Feuerwehren des Amtes Hüttener Berge begleitet.

Außerdem wurde die enge Zusammenarbeit mit der HFUK Nord erfolgreich fortgesetzt.

Unter anderem wurde eine Sitzung zur Novellierung der Entscheidungshilfe Eignungsuntersuchungen in der Feuerwehr zusammen mit dem Bundesfeuerwehrarzt und der Landesfeuerwehrärztin Mecklenburg-Vorpommern besucht.



2022

Ein Jahr Pandemie liegt hinter uns. Was folgt im neuen Jahr?

Zunächst die Hoffnungen, die Einschränkungen abzuschütteln. Sich wieder ungebremst treffen zu können und am besten ohne Mundschutz und Abstandsregelungen. Es war schnell klar, dass es so nicht passieren wird.

Die Jugendabteilungen in den Schleswig-Holsteinischen Jugendfeuerwehren haben sich schnell darauf eingestellt. Wie selbstverständlich wurden Hygienekonzepte weitergeführt, Abstand gehalten und die „Höflichkeiten“ im persönlichen Miteinander berücksichtigt. Doch leider ging es zunächst mit den Einschränkungen weiter. Jugendfeuerwehrwart/-Innen und weitere Funktionen mussten ihren Jugendlichen berichten, dass zur Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft in den Einsatzabteilungen immer noch ein Ruhen bzw. häufig nur ein aushäusiges Veranstaltungsgeschehen in den Jugendabteilungen möglich sei. Dies führte zu Unmut und sicherlich auch zu Austritten, da beispielsweise in Sportvereinen, auch in Indoor Bereichen, Trainingseinheiten stattfinden konnten. Eine nicht einfache Herausforderung für uns alle.

Die Jugendfeuerwehren in Schleswig-Holstein haben dennoch weiterhin mit großem Engagement hart daran gearbeitet, dass die Jugendabteilungen mit den verbleibenden Möglichkeiten überwiegend stabil blieben. Hierfür danke ich allen Beteiligten sehr.

In 2021 trug auch die Generation-Z, die Jahrgänge ab 1995, mit ihrer hohen Technikaffinität dazu bei, dass wir in der Kompetenz „E-Learning“ gewachsen sind. Dennoch möchte ich nicht in Abrede stellen, dass es durchaus auch Tendenzen gegen

diese Form gab. Die Schulen nutzen selbstverständlich diese Möglichkeiten der Wissensübermittlungen, wo es sicherlich auch zu einer Überbeanspruchung kam.

Wie sieht es mit weiteren Folgen aus dieser veränderten Lebenssituation aus?

Während der Pandemie ist der persönliche Kontakt nicht oder nur eingeschränkt möglich gewesen. Unsere Jugendlichen mussten viel Zeit in dem vorhandenen Eingeschränkten, nicht selten, engen Umfeld verbringen und hatten wenig Situationen dieser zu entfliehen. Das kann Einsamkeit als einzelne Person, aber auch dem ständigen „aufeinander hocken“ ohne benötigen seelischen Freiraum bedeutet haben. Hier gibt es Nachweise, dass die Kinder und Jugendlichen eigene positive wie negative Veränderungen vorgenommen haben. Durch das Herunterschrauben von persönlichen Kontakten zum bisherigen Umfeld, haben es Jugendliche schwer Kontakte wieder zu pflegen. Im Gegenzug gab es selbstverständlich auch große Freude, endlich wieder gemeinsam im Freundeskreis oder auch in der Familie, Schule und der Jugendfeuerwehr aktiver zu werden.

Wie sieht es während der Pandemie mit der persönlichen Organisation aus?

Der Druck, selber zurecht zu kommen, war nahezu alternativlos bei unseren Mitgliedern vorhanden. Hier lernten viele unserer Jugendfeuerwehrmitglieder sich besser zu organisieren, Unterrichtsinhalte in Schulen vorzubereiten und sich sogar ein Zeitmanagement zu erarbeiten, womit sie den schulischen Herausforderungen und denen der Jugendarbeit in den Jugendausschüssen gerecht wurden. Aber ist das nur in diese Richtung passiert? Ich glaube, dass wir uns noch einige Zeit mit rückwärtigen Entwicklungen einiger Mitglieder beschäftigen müssen. Das Lernverhalten war nicht überall gleich. Will heißen, dass sich Kinder und Jugendliche abgehängt fühlen und dadurch das Selbstvertrauen aufgrund von Selbstzweifel schmälerte und auch das Wertedenken in Schräglage versetzt wurde.



Unsere Aufgabe wächst wieder einmal weiter, indem wir nach unseren Möglichkeiten diese Menschen behutsam fördern und nicht überfordern. Die Entwicklung der Jugendfeuerwehren und das engagierte Einsetzen für den Erhalt hatten nicht erst seit der pandemischen Lage einen Gegenspieler! Ich sprach zwischendurch schon von der Technikaffinität einer breiten Schicht unserer Mitglieder. Social Media bleibt ein Thema, dem wir uns nicht sperren werden. In 2022 hat es eine Verschiebung innerhalb der Plattformen gegeben.

Demnach sind vier Kanäle die beliebtesten (Quelle scoolio). YouTube, TikTok, Snapchat und Instagram. Um zukünftig Jugendliche zu erreichen, haben wir in 2022 diese Möglichkeiten teilweise bespielt. Dabei kommt es heute mehr darauf an, kurze Videos statt Posts zu präsentieren, weil diese stärker wahrgenommen werden. Die Jugendfeuerwehren reagierten schnell und verbanden Unterrichte und offene Jugendarbeit beispielsweise mit Tablets und anderer Technik. Dadurch schafften sie Attraktivität und somit Stabilität in den Mitgliederzahlen.

In der Öffentlichkeit sind es zu einem großen Teil (medienwirksam) die Jugendlichen, die sich für Umweltthemen, Gerechtigkeit und Ehrlichkeit stark machen. Hier können wir Erwachsene Menschen lernen! In den vergangenen Zeiten hatten Jugendliche viel Zeit sich Gedanken um das bestehende Umfeld zu machen. Dabei bekommen sie selbstverständlich mit, was in Ihrer Umgebung passiert. Die verbesserte Selbstorganisation, die Forderungen nach Ehrlichkeit und Gerechtigkeit sowie die Toleranz gegenüber den Mitmenschen treiben sie an. Diese Grundlagen gilt es auch in unseren Jugendfeuerwehren weiter zu fördern und deren Vorhandensein auch selbstkritisch zu hinterfragen. Die gesteigerte Selbstorganisation trägt zu eigenen Gestalten innerhalb der Jugendausschussarbeit bei und beflügelt sie in Themenarbeiten, wie zum Beispiel das eigene und das gemeinschaftliche Verhalten in der Umwelt. Diese als ein aktiver Teil zu erhalten, bestimmen ein Streben unserer Jugendlichen. Ehrlichkeit und Gerechtigkeit wird in der Öffentlichkeit immer wieder untergraben. Aus eigenen Erfahrungen unserer Jugendlichen wächst der Bedarf nach Ehrlichkeit innerhalb der so häufig verbreiteten vielen „Wahrheiten“ um Orientierung zu haben oder zu bekommen.

Jugendliche fordern einen Dialog und die Jugendfeuerwehr wird sich nicht verschließen!

Hier nutzen wir erfolgreich das Jugendforum und diesem möchte ich an dieser Stelle ausdrücklich für Engagement danken.

Was trieb die Landesjugendfeuerwehrleitung in 2022 noch um?

Als einschneidendes Ereignis ist sicherlich der Fachbereichswechsel unseres Jugend- und Bildungsreferenten zu nennen. Dieser Wechsel führte bei Torben zu einer Doppelbelastung, welche dazu führte, dass meine beiden Stellvertreter und ich uns gedanklich intensiver sortieren, vorbereiten und ausführen mussten. Hierbei erkennen wir selbstkritisch an, dass die bisherige, jahrelange Arbeit sehr wertvoll für die Schleswig-holsteinische Jugendfeuerwehr war, uns aber aktuell immer wieder vor Situationen stellten, die den bisherigen so gewohnten Ablauf störten. Kleinigkeiten konnten zu zeitlichen Verzögerungen führen, wo wir häufig Geduld beweisen mussten. Wo Fehler aufgetreten waren stieg unser Feuerwehrverständnis „in der Lage zu leben“. Dennoch erkennen wir ebenso an, dass die Geschäftsstelle des Landesfeuerwehrverbandes in der ebenfalls gesamten großen Aufgabe der Umstrukturierung nach ihren Möglichkeiten Hilfe bot. An dieser Stelle bitte ich für Verständnis, denn auch die Organisation für 2023 war diesen Umständen geschuldet; eine Herausforderung für alle Beteiligten. Zum Jahresende kam die erfreuliche Nachricht, dass die Stelle der, des Bildungsreferent/-In im Februar 2023 neu besetzt wird.

Dies wird wahrscheinlich nicht sofort, aber nach einer fairen Einarbeitungsphase zu Entspannungen und der Weiterentwicklung der SHJF führen.

Weitere personelle Veränderungen gab es im Fachbereich Wettbewerbe. Ich wünsche den neuen Abnahmeberechtigten Carsten Rauschenberg und Rolf Turtun eine glückliche Hand bei ihrer neuen Tätigkeit. Bei den Abnahmen zur Leitungsspanne der Deutschen Jugendfeuerwehr hat sich der fliegende Start durchgesetzt und es werden auch in Zukunft den Veranstaltern vor Ort die Möglichkeiten gestellt, den Start und das Ende der Abnahmen offen zu gestalten. Es sollte aber die Netzwerkarbeit bei den Entscheidungen nicht außer Acht gelassen werden. Kontakte sind wichtig und fördern häufig nicht unerheblich die Jugendarbeit in Kreisen und Städten.



Das Finanzielle...

Die gewachsenen Kosten stehen dem Drang nach Freizeitgestaltung und Aufeinandertreffen gegenüber. So wurden eine Vielzahl von Freizeiten organisiert. Dennoch werden im Jahr 2023 finanzielle Herausforderungen in der allgemeinen Jugendarbeit auf uns zukommen. Förderungen aus 2022, wie beispielsweise der großzügige Fond „Aufholen nach Corona“, sind ausgeschöpft. Die immer noch vorhandene kriegerische Auseinandersetzung in Europa versetzt alle in Angst und stellt uns vor finanzielle Herausforderungen. Wie schon geschrieben, wären wir gut beraten, Modelle der Jugendarbeit zu entwickeln, bei denen wir unter anderem unsere Ansprüche überdenken, gegebenenfalls zurückzuschrauben und trotzdem gute Jugendarbeit leisten. Uns ist jedoch bewusst, dass es natürlich nicht komplett ohne finanzielle Mittel geht.



Große Freude besteht über die Unterstützung des Sparkassen- und Giroverband Schleswig-Holstein (SGVSH). Die Sparkassen in Schleswig-Holstein nahmen den Weltspartag (28. Oktober) auch im letzten Jahr zum Anlass, eine Spendenaktion ins Leben zu rufen. Für jede Einzahlung, die zum Weltspartag in einer Sparkasse in Schleswig-Holstein erfolgte, spendeten diese 1 € an die Kinder- und Jugendfeuerwehren im Land. Über eine Ausschreibung hatten diese die Möglichkeit, einen „Wunschzettel“ einzureichen, deren Kosten ganz oder teilweise übernommen werden. Anfang 2023 wird eine Jury über die Vergabe der Gelder entscheiden. An dieser

Stelle der große Dank an den Präsidenten des SGVSH Oliver Stolz sowie die Mitinitiatorin Gyde Opitz mit ihrer Sachbearbeiterin Mareike Kahlcke.

Im Jahr 2022 haben es sich erfreulicherweise eine große Anzahl Jugendfeuerwehrmitglieder nicht nehmen lassen, am Hansa Park-Aktionstag teilzunehmen. Vielen Dank an die Eheleute Leicht für das Angebot, den Jugendlichen einen tollen Tag in ihrem Park zu bieten. Ebenso bedanke ich mich bei Ihnen für das ausführliche, wertvolle Gespräch und den lebhaften Humor.

Rüdiger, Thorsten und ich standen allen Besuchern für direkte Gespräche zur Verfügung. Der Kontakt wurde rege genutzt und dieser Kommunikationsweg wird als zukünftiges Angebot an unsere Mitglieder bestehen bleiben!

Die Bildung

stockt bei den Schleswig-Holsteinischen Jugendfeuerwehren nicht! Leider hat uns Imke Klotzbücher als Fachbereichsleiterin für den Bereich Bildung verlassen. Diesen Verlust galt es, zu kompensieren, denn Imke hat bis in die Ebene der Deutschen Jugendfeuerwehr hervorragende Arbeit geleistet. Danke an das bestehende Referent*innen-Team, mit dem ich die Ausbildungsarbeit für die Bereiche Jugendfeuerwehrwart*innen- und Betreuer*innenlehrgänge aufrecht gehalten habe. Trotz der eigentlichen Funktionen stellten sich mit mir, Gerlinde Langeloh, Björn Diestel und Caro Kocherscheidt dem Auftrag, Bildung aufrecht zu erhalten. Es bedarf nur eines Zusammentreffens mit intensiver Terminplanung und Personaleinsatzplan und dann ging es los. Ein großer Dank an Euch!

Das Aktionswochenende 2022

Die Idee hinter diesem Wochenende bestand darin, die Jugendfeuerwehrverantwortlichen aus der Orts-, Stadt- und Kreisebene in das Jugendfeuerwehrzentrum nach Rendsburg zu holen. Nach langer Pause in der Jugendarbeit boten wir Informationen zu theoretischen Fragen und praktischen Anwendungen aus allen Fachbereichen an. Des Weiteren standen eine Fotobox und das Feuerwehr-Infomobil zur Verfügung. Unterstützt haben uns bei unserer Info-Messe die Johanniter Unfallhilfe mit einem eigenen Stand und Hüpfburg. Ebenso wurde alles an ausleihbarem Equipment vorgestellt. Das Ziel der Vermittlung, was wir an Service und Ausrüstung für die Jugendfeuerwehren im Lande bieten, wurde erreicht. Danke an alle, die dem Wochenende zu einem Erfolg verholfen haben.



Am Ende meines Jahresberichts möchte ich dem Landesjugendfeuerwehrausschuss, dem Vorstand sowie der Geschäftsstelle des LFV SH und dem Landesjugendforum für ihre Unterstützung danken. Nicht unerwähnt möchte ich aber auch das Referent*innen-Team des Fachbereichs Bildung, dem Fachbereich Wettbewerbe mit seinen Bewerber*innen, dem Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit sowie das Projekt Basisarbeit lassen. Eure Arbeit macht aus

unserer Schleswig-Holsteinischen Jugendfeuerwehr ein Ganzes. Einen besonderen Dank spreche ich Rüdiger und Thorsten, meinen Stellvertretern aus. Ihr habt mir verlässlich beiseitegestanden und ich kann immer auf euch bauen.

JUGENDFEUERWEHR 112%

Die JF im WWW



<https://www.shjf.de>



<https://www.facebook.com/Jugendfeuerwehr-Schleswig-Holstein-714564788618009>



<https://www.instagram.com/jugendfeuerwehr.sh/>



https://www.youtube.com/channel/UCgpZd-Pz_See839A7UHIOSQ



Sparkassen u. Giroverband Schleswig-Holstein	Verbilligte Karten für das Schleswig-Holstein Musik Festival (Nach Ankündigung über die LFV-SH Medien)
Color Line	Mini-Kreuzfahrt-Aktion (zeitlich beschränkt nach Ankündigung über die LFV-SH Medien)
Sparkassen-Arena-Kiel	Rabatte für ausgewählte Veranstaltungen (Nach Ankündigung über die Medien des LFV-SH)
Fa. BRANDUNO-Brandschutzconsulting, Scharbeutz https://www.branduno.de/	Rabatte bei Symposien und Lehrgängen
Betriebservice Schulze, Breite Straße 112, 25361 Krempe Berufs & Outdoorbekleidung von Kopf bis Fuß, auch für Kinder. Sowie Einsatzkleidung für die Feuerwehr und Jugendfeuerwehr. http://betriebservice-schulze.business.site	Wir gewähren bei Vorlage des Dienstausweises einen Rabatt von 10% (außer auf Einsatzkleidung und PSA) Kleine Zusatzinfo, wir ziehen demnächst um und haben dann auch eine Umbenennung des Firmennamens. Neue Firmenname: MADSS Adresse: Breite Straße 61-63 / 25361 Krempe
Dein Café · Inh. Markus Klingenberg, Georg-Sasse-Str. 16, 22949 Ammersbek	Rabatt in Höhe von 9% für alle Mitglieder der Feuerwehr.
Nord-Marsch Sportevents UG (haftungsbeschränkt) Hermannstr. 69, 26135 Oldenburg, Deutschland www.nord-marsch.de	Durchschnittlich Rabatte von bis zu 20% an Feuerwehrmitglieder bei Anmeldung. (Angedacht sind auch Rabatte auf entsprechende Merchandise-Artikel)
Rechtsanwalt, Christian Rieckenberg, Lütten Immels 16, 25469 Halstenbek, Tel.: 04101/402728, Fax: 04101/402741 www.ra-rieckenberg.de	Für Feuerwehrkameraden gibt es bei Vorlage eines Dienstausweises ein erstes Beratungsgespräch für 79,00 € (einschließlich Umsatzsteuer) für bis zu 60 Minuten an. Das entspricht einem Rabatt von 33% gegenüber dem normalen Preis von 119,00 €. Ich berate vor allem im Erbrecht, Arbeitsrecht, Mietrecht, bei Verkehrsunfällen und im Grundstücksrecht. Daneben gibt es Beratung in nahezu allen Rechtsfragen rund um die Feuerwehr. Also z.B. bei Unfällen im Einsatz (HFUK, Verkehrsunfälle, Sonderrechtsfahrten etc.), Auslagenersatz, Amtshaftung bei Fehlern im Einsatz, Feuerwehrgebühren, aber auch bei Erbschaften von Feuerwehren oder Fördervereinen. Für solche Rechtsfragen mit direktem Feuerwehrbezug ermäßigt sich der Preis für das 1. Beratungsgespräch auf 65,00 € (einschließlich Umsatzsteuer). Die Beratung umfasst in diesen Fällen auch eine erste Einschätzung, ob die Kosten von der Gemeinde übernommen werden (müssen).
Malenter Kultur Samstag / Sascha Dobbert Holsteiner Kultur und Veranstaltungsgesellschaft, jeden Monat mindestens eine Veranstaltung – meist aus dem Genre Comedy Weitere Infos unter: www.facebook.com/MalenterKulturSamstag www.holsteiner-veranstaltungen.de	Jeder Inhaber eines neuen Dienstausweises erhält die Möglichkeit, ein Ticket an der Abendkasse zum Preis des Vorverkaufs zu bekommen. 30 % Rabatt auf Flohmarktplätze
Sascha Dobbert, OH Eventagentur, Godenbergredder 19, 23714 Malente, www.dj-sascha.com	20% Rabatt auf Eventveranstaltungen
SONOTELAlarm® Ansprechpartner: Peter Stüve-Bernklau, Büro: 04103-18 88 926, Mobil: 0175-566 10 38 Mail: p.stueve@sonotelalarm.de www.sonotelalarm.de	Für Inhaber des neuen Feuerwehrdienstausweises bieten wir beim Kauf eines SONOTEL-Alarm-Systems 10% Rabatt oder bei Miete die ersten 3 Monate eine kostenfreie Aufschaltung auf die 24/7-Alarmzentrale an.
VSM Vertrieb Service Marketing GmbH Bereich SONOTELAlarm®, Rosengarten 17, 22880 Wedel	
Hotel Birke Martenshofweg 2-8 24109 Kiel www.Hotel-Birke.de Tel +49 431 5331-425 Fax +49 431 5331-426	Im 4-Sterne-Superior Hotel Birke in Kiel genießen die Gäste frische, hochwertige Lebensmittel aus Schleswig-Holstein. Küchenchef Pierre Binder und sein Team vom Fischers Fritz Restaurant bereiten alle Gerichte mit viel Sorgfalt und nach den Regeln der traditionellen Kochkunst zu. Als Gründungsmitglied des Vereins „Feinheimisch – Genuss aus Schleswig-Holstein e.V.“ hat sich der Betrieb dazu verpflichtet, mindestens 60% der Lebensmittel aus der Region zu beziehen. Aber nicht nur der Gaumen wird im familiengeführten Hotel angesprochen, auch Körper, Geist und Seele werden hier verwöhnt. Der 1000 qm große Wellnessbereich lädt mit Schwimmbad, vier Saunen und einem großen Anwendungsangebot zum Verweilen ein. Vorteil für Fischers Fritz Besucher: Alle Gäste am Tisch erhalten entweder vor dem Essen einen Sherry als Aperitif oder nach dem Essen eine Kaffeespezialität gratis Vorteil für Birke Spa Besucher: - Neukunden erhalten 10% Rabatt auf den Eintritt in unseren Wellnessbereich - Neukunden erhalten 10% Rabatt auf alle Massage- und Kosmetikanwendungen

FEBA VERTRIEBS GmbH
Daimlerstraße 22, D-25337 Elmshorn, Telefon: 04121-4764-0
Fax: 04121-77363
E-Mail: info@feba-elmshorn.de

Ihr Fensterbau-Fachbetrieb aus Elmshorn. Qualität ist für uns oberstes Gebot. Informieren Sie sich über unsere hochwertigen Produkte. Formschöne und moderne Fenster und Türen mit handwerklicher Qualität sind unser Aushängeschild. Moderne und umweltbewusste Logistik sowie handwerkliche Fertigung mit fortschrittlichen Materialien werden bei uns eingesetzt.
Für Inhaber des neuen Feuerwehrdienstausweises gewähren wir 8 % Rabatt auf Fenster, Türen und Rolläden. Das Angebot beschränkt sich auf den Landesteil südlich des NOK.

Stage Entertainment Marketing & Sales GmbH
Kehrwieder 6, 20457 Hamburg, www.musicals.de

Zeitlich befristete Sonderrabatte auf ausgewählte Musicals in den Spielstätten in Hamburg. Aktuelle Angebote erscheinen in den Medien des LFV SH.

Klatt Berufskleidung / Stickerei
Langer Rehm 37, 25785 Nordhastedt,
Tel. 04804-1474, Fax 04804 / 1475
Mail: nordhastedt@t-online.de
www.germanpatch.de

20 % auf gestickte Namensstreifen für Dienst- und Einsatzkleidung mit Klett

Kosmetikstudio „Dorfschönheit“
Inh. Katrin Claus, Hauptstrasse 29, 22145 Stapelfeld,
kclaus@gmx.de, 0173-3172697,
Facebook „Dorfschoenheitstapelfeld“.

10 Prozent Rabatt auf alle Dienstleistungen. Ernährungs- und Vitaminberatung, Kosmetikberatung und -behandlung, Maniküre und Pediküre, Nailart und Eventstyling. Bei „Dorfschönheit“ wird ausschließlich mit Terminvergabe ohne feste Öffnungszeiten gearbeitet.

Höfelmeyer Werbung
Martin Höfelmeyer
Burg / Badstaven 3, 23769 Fehmarn
Tel. 04371 / 864529, Fax. 04371 / 864549
kontakt@hoefelmeyer-werbung.de

- 20 % Rabatt auf Textildruck für Feuer- und Jugendfeuerwehr-Teamkleidung
- 15 % Rabatt auf Textildruck für alle anderen Verwendungen (z.B. Privat, Verein, Firma, Veranstaltungen, etc.)
- 10 % Rabatt auf alle anderen Agenturleistungen (z.B. Fahrzeugbeschriftungen, Folienschrift, Foto/Logodruck auf Tassen etc.)

Hapag-Lloyd Reisebüro
TUI Deutschland GmbH
Ziegelstr. 232 (i.H. plaza), 23556 Lübeck
Tel. 0451 - 89 50 58, Fax. 0451 - 89 66 330
E-Mail: luebeck6@hapag-lloyd-reisebuero.de
Internet: www.hapag-lloyd-reisebuero.de/luebeck6
Facebook: www.facebook.com/hlrluebeck

Ab einem Gesamtpreis von 999 Euro je Buchung aus dem Programm der „World of TUI“ (nicht gültig für LTUR) erhalten Feuerwehrangehörige bei Vorlage des Dienstausweises einen Rabatt von 50 Euro.

Thomsen Fleischmarkt
Edisonstrasse 20, 24145 Kiel-Wellsee
0431 / 2008-108 (H. Naase)
0431 / 2008-233 (H. Saggau, Fleischmarkt)
info@thomsen-online.net
www.thomsen-online.net

Bei einem Einkauf im Thomsen-Fleischmarkt in Kiel wird Inhabern des schleswig-holsteinischen Feuerwehr-Dienstausweises folgende Vergünstigung zuteil:
Pauschal bekommt jeder Karteninhaber 3 % Rabatt
Ab einem Einkaufswert über 112 Euro = 4 % Rabatt
Ab einem Einkaufswert über 300 Euro = 5 % Rabatt

Fotobox Waterkant
www.fotoboxwaterkant.de
info@fotoboxwaterkant.de
Dennis Wachtel
Wachtelweg 35H, 22869 Schenefeld
T +49 (0) 40 84 50 62 80

Ehrenamt zahlt sich aus, daher bietet die Fotobox Waterkant auf unser Fotobox-Paket „Steuermann“ 10% Rabatt auf die Buchung. Die Fotobox Waterkant ist eine professionelle Fotobox-Vermietung aus Schenefeld. Mit unserer langjährigen Erfahrung im Bereich Fotoboxen sind wir ein zuverlässiger Partner für jedes Event. Das Paket „Steuermann“ enthält das Rundum-Sorglos-Paket. Mit dabei ist:
- Anlieferung, Abholung im Großraum Hamburg und dem Kreis Pinneberg
- Aufbau
- Einweisung durch geschulte Mitarbeiter
- Große Auswahl an Accessoires
- Druckflatrate
- Große Auswahl an Druckdesigns (über 70)
- 24/7 Support
- Passwortgeschützte Online Galerie
- Keine versteckten Kosten
Die Fotobox wird zu Veranstaltungsbeginn geliefert und aufgebaut. Die Wunschzeit der Anlieferung erfolgt ganz nach dem Wunsch vom Kunden. Die Abholung erfolgt am nächsten Tag, somit steht die Fotobox über die komplette Veranstaltungszeit zur Verfügung. Die Fotoboxen sind mit einer hochwertigen digitalen Spiegelreflexkamera und einem großen Touchdisplay ausgestattet. Die Bedienung ist kinderleicht und für jede Altersklasse leicht verständlich. Mit Hilfe des Live-View sieht man sich beim Foto knipsen und ist so mit immer in perfekter Position auf dem Foto. Der professionelle Thermosubdrucker zaubert die Fotos innerhalb von 8 Sekunden aus dem Drucker. Mit einem Fassungsvermögen von 400 Ausdrucken im Format 10x15 oder 800 Ausdrücke im Fotostreifen ist kein lästiges Papierwechseln während der Veranstaltung nötig.



Strandhotel Grömitz
 Strandhotel Grömitz/Ostsee
 Uferstraße 1 / Kurpromenade
 23743 Grömitz/Ostsee

Telefon: 0 45 62 / 22 55 00
 E-Mail: info@strandhotel-groemitz-ostsee.de

Das Haus wurde neu erbaut und 2009 eröffnet. Die ruhige, dennoch zentrale Lage an der 3,8km langen Promenade, mittig zwischen Seebrücke und Yachthafen, hochwertige Zimmer mit überdurchschnittlicher Größe, geräumige Zimmerterrassen und Balkone mit Sonnenliegen und das ausgezeichneten Restaurant STEG 1 bieten den optimalen Rahmen für einen perfekten Urlaub auf höchstem Niveau.

Ostsee-Segelschule „Blauer Peter“
 Yachtservice Gutowsky
 Boots- und Yachtlagerung Gutowsky
 Yachthafen 6

23743 Grömitz
 Tel. +49 4562 7156

Das Ostseeheilbad Grömitz, das Bad der Sonnenseite an der Lübecker Bucht mit seinem kilometerlangen schneeweißen Badestrand, ist das Domizil der Ostsee-Segelschule „Blauer Peter“. Hier, in dem Tummelplatz von begeisterten Segel- und Motorbootsportlern, können Sie Ihren Urlaub durch einen Kursus bereichern, der Ihnen viel Freude bereiten wird.

Kontakt
 CarFleet24
www.CarFleet24.de
 Passwort: lfv-sh
 Fon: 01805 717107*
 Fax: 01805 717108*

* [0,14 Euro/Min. aus dem Festnetz; max. 0,42 Euro/Min. aus den Mobilfunknetzen]

CarFleet24, bzw. die Fa. Lovenda GmbH, Gesellschaft für LeaseFinanz und Flottenmanagement aus München bietet attraktive Fahrzeuglösungen für alle aktiven Mitglieder einer Feuerwehr in Schleswig-Holstein.

CarFleet24 vermittelt allen Mitgliedern einer Feuerwehr in Schleswig-Holstein und deren Familienangehörigen Neufahrzeuge zu Sonderkonditionen – direkt vom deutschen Vertragshändler/-partner. Dank eines eigenen bundesweiten Händler-Netzwerks kann CarFleet24 Neuwagen der meistgefragten Automarken jederzeit kompetent, seriös, zuverlässig und günstig vermitteln. Die jeweiligen Modelle sowie die aktuellen Rabattwerte finden Sie im Internet auf www.carfleet24.de (Passwort: lfv-sh).

Das Unternehmen QUIX entwickelt und vertreibt ein vollwertiges ERP-System (QUIXOFFICE) und eine moderne, plattform-unabhängige Kasse (QUIXPOS). Ausgerichtet sind wir auf kleine bis mittlere Unternehmen. Wir können aber problemlos bis zu 250 Mitarbeiter an verteilten Standorten anbinden.

Quix GmbH
 Ottensener Straße 8, 22525 Hamburg,
 T +49 40 524 718 01-39
 F +49 40 524 718 01-89

www.quix.de
facebook.com/quixoffice

Unsere Produkte laufen sowohl unter Windows als auch unter macOS und sind daher besonders in der Apple-Welt beliebt.

Für kleine und mittlere Unternehmen sowie Handwerksbetriebe bieten wir mit dieser umfangreichen Lösung genau das an, was unsere Kunden brauchen.

Durch die Verbindung von Kasse und ERP-System und die nahtlose Anbindung von eCommerce Plattformen, sind wir besonders für Einzel- und Großhändler interessant, die ihre Produkte über die unterschiedlichen Vertriebskanäle (Multichannel) verkaufen.

Wir bieten folgenden Aktionsrabatt an: Drei QUIXOFFICE-Lizenzen bezahlen, fünf Lizenzen erhalten. Zusätzlich einen kostenlosen Findungsworkshop, um Optimierungspotential im Unternehmen herauszuarbeiten. Der Gesamtwert des Pakets beträgt über 3.000 Euro.

California Fitness Studio
 Tel.: 04351 - 45559
 Sauerstr. 14
 24340 Eckernförde

Wir bieten auf 900qm alles an Fitness, was man sich vorstellen kann. Von effektivem Gewichtstraining, über vielfältige Kurse, bis hin zu einem Functional Fitness Tower. Ein Trainingsgerät, das vielzählige Stationen besitzt, die allesamt mit dem eigenen Körper absolviert werden können. Ideal geeignet für Ausdauer im Einsatz bei einem Brandfall. Daher möchten wir anbieten, dass jedes Feuerwehrmitglied für 39,90 Euro / Monat bei uns trainieren kann und zu jeder Zeit kündigen darf. Also monatlich kündbar. Unsere Tarife liegen im Normalfall bei 50 bis 70 Euro und sind auf 12 oder 24 Monate angelegt. Ebenfalls möchten wir die Möglichkeit bieten, dass wir in einer geschlossenen Gruppe ein einstündiges Training an dem besagten Functional Fitness Tower ermöglichen. Als Beispiel, eine geschlossene Gruppe einer umliegenden Feuerwehr. Begleitet und angeleitet durch einen Trainer. Dies ermöglichen wir für 40 Euro/Kurstunde. Ansprechpartner ist Jan-Ole Hoffmann.

Elektrohaus Mehlyby
 Flensburger Straße 44
 24376 Kappeln
 Tel. 04642-1400

www.elektrohaus-mehlyby.de

Seit der Gründung im Jahr 1993 gilt das Elektrohaus Mehlyby als zuverlässiger und kompetenter Ansprechpartner im Bereich Elektrotechnik. Seit 1993 wird das Geschäft von Dirk Schadewald geführt – im Ehrenamt Gemeindeführer der FF Kappeln. Zum Portfolio gehören moderne Einbruchs- und Brandmeldeanlagen genauso zum Leistungsumfang wie Videoüberwachungs- oder Telefonanlagen. Natürlich dürfen auch SAT-Anlagen, Netzwerktechnik und High-Speed-Internet-Anschlüsse per DSL in einem modernen Betrieb nicht fehlen. 24-Stunden-Notdienst, auch nachts und am Wochenende. Für Besitzer des landeseinheitlichen Feuerwehr-Dienstausweises gewährt das Elektrohaus Mehlyby 10% auf alle Haushaltgeräte (weiße Ware) als Abholpreis für Waschmaschine / Trockner / Geschirrspüler / Kühlschrank usw, ausgenommen Sonderpreise.

Imkerei Lodders
 Lindenstraße 87
 23843 Travenbrück
 Tel. 0171-6459566 oder 04531 – 8886421

www.imkerei-lodders.de

Das Sortiment von Marc Lodders besteht aus Honig, Met, Liköre mit Honig, Bier der Wackenbrauerei, Naturseifen, Brotbackmischungen in Bioqualität, Leberwurst mit Honig, Kaffee aus einer privaten Rösterei, Töpferware und vielem mehr. Für Inhaber des landeseinheitlichen Feuerwehr-Dienstausweises gewährt die Imkerei Lodders für alle Waren aus dem Hofladen (außer Milch und Eier) 5 Prozent Rabatt. Man findet die Imkerei Lodders ganz einfach schräg gegenüber der Kreisfeuerwehrzentrale des Kreises Stormarn in Nütschau-Travenbrück. Geöffnet samstags von 11 bis 16 Uhr oder nach Vereinbarung

Die Holtseer Käsekiste – Werksverkauf

Tel: (0 4357) 9971-24
 Fax: (0 4357) 9971-21
 Dorfstraße 2, 24363 Holtsee

Echt, wertvoll, norddeutsch – das ist die Landkäseerei des Nordens. Im Herzen Schleswig-Holsteins Zuhause, setzen wir auf traditionsreiche Handarbeit und original norddeutsche Rezepturen sowie ausgezeichnete Qualität. Genießen Sie 10% Rabatt auf das leckere Holtseer Käsesortiment!

Öffnungszeiten Mo. – Fr. 8:00 – 18:00 Sa. 8:00 – 14:00

Grillhaus Eutin
 Plöner Strasse 194
 23701 Eutin
 04521-8249943

Willkommen in unserem schönen anatolischen Restaurant. Wir bieten Ihnen Grillspezialitäten türkischer Art an. Pizzen, Döner, Pide, Pfannengerichte u.v.m.. Auf alle Bestellungen ab 5 Euro Gesamtwert gewähren wir einen Euro Rabatt bei Vorlage des Feuerwehr-Dienstausweises.

FIT GmbH & Co. KG
 Kehdenstrasse 25, 24103 Kiel

FIT Altenholz GmbH & Co. KG
 Rehmkamp 1, 24161 Altenholz

Wir sind dein Fitness-Konzept nach neuesten sportwissenschaftlichen Erkenntnissen mit zwei modernen Studios in Kiel und Altenholz. Unser Feuerwehrrabatt:
 - Keine Aufnahmegebühr – 79 werden eingespart
 - 10 Rabatt auf den monatlichen Grundpreis
 Wer Interesse am Training bei FIT hat vereinbart einfach einen kostenlosen Starter Check Up. Hier wird eine Anamnese durchgeführt, es findet ein Probetraining statt und unser „Small Group Functional Fitness“- Konzept wird im Detail erklärt. Terminvereinbarung hier: <https://www.fit-kiel.de/studios/mitgliedwerden/startercheckup.html>
 Unsere Studios findest Du hier:
 - Kehdenstrasse 25, 24103 Kiel
 - Rehmkamp 1, 24161 Altenholz, THW-Leistungszentrum

Weitere Rabattmöglichkeiten / Vergünstigungen werden zeitnah folgen. Jede Feuerwehr in Schleswig-Holstein hat die Möglichkeit, sich mit dem neuen Feuerwehrdienstausweis an örtliche Anbieter zu wenden, mit der Frage nach Rabattmöglichkeiten. Gerne nehmen wir diese Anbieter in der Liste mit auf! Für alle Anbieter von Rabattmöglichkeiten besteht somit die Chance auf einen größeren Kundenstamm.

Kontakt Lfv: info@lfv-sh.de | Bauer@lfv-sh.de | kock@lfv-sh.de

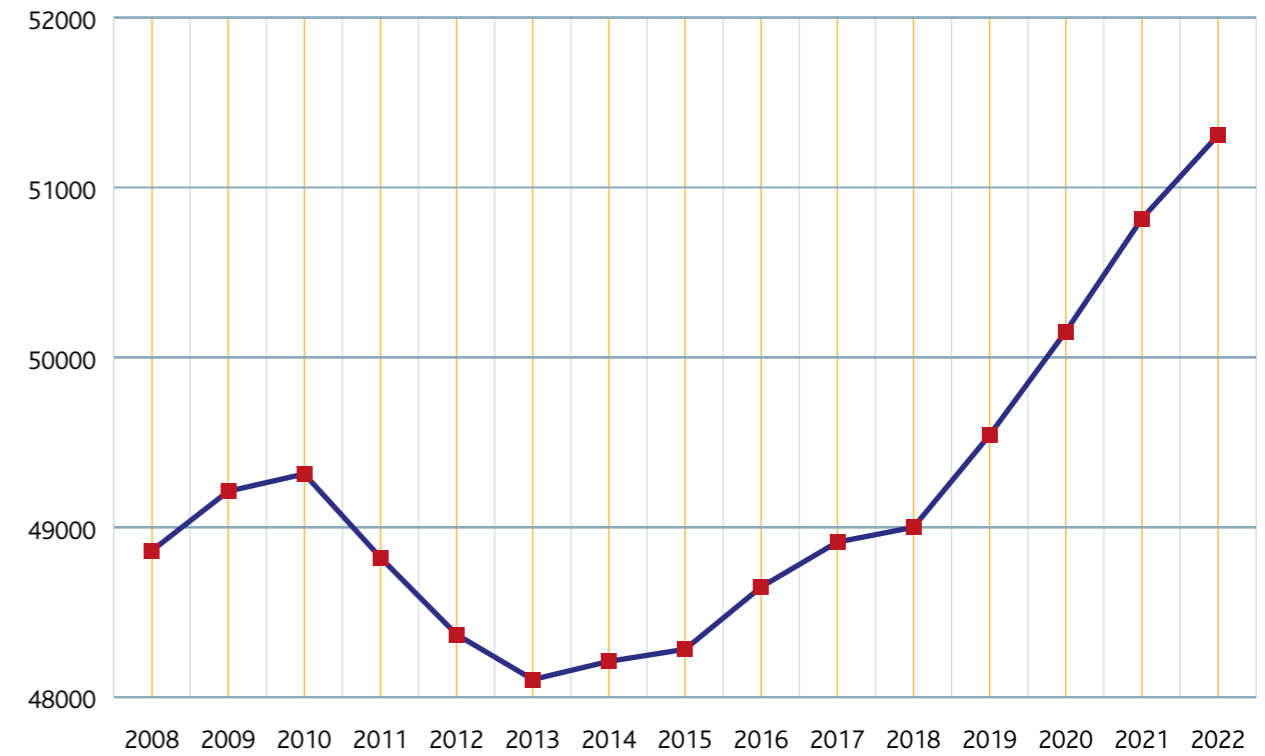
Personalentwicklung von 2008 - 2022

Jahr	Gesamt	FF	davon Frauen	BF	davon Frauen	WF	davon Frauen	JF	davon weiblich
2008	60239	48863	2939	717	2	1144	30	9515	2229
2009	60644	49212	2965	730	2	1165	32	9537	2235
2010	60443	49314	3112	734	2	827	13	9568	2246
2011	60315	48822	3629	724	2	1130	16	9639	2278
2012	59740	48369	3648	747	4	1028	47	9596	2321
2013	59372	48104	3820	780	2	997	41	9491	2258
2014	59343	48211	3836	780	2	834	39	9518	2456
2015	59771	48282	3891	919	7	816	34	9754	2536
2016	60398	48649	4208	1031	19	957	42	9761	2547
2017	60604	48913	4356	1007	17	998	42	9686	2789
2018	60882	49120	4573	919	24	976	54	9877	2841
2019	61743	49543	4750	1132	83	953	44	10115	2969
2020	62515	50152	4971	1251	90	997	39	10115	2969
2021	62981	50817	5304	1421	109	1004	56	9739	2751
2022	63527	51308	5644	1391	131	969	58	9859	2793

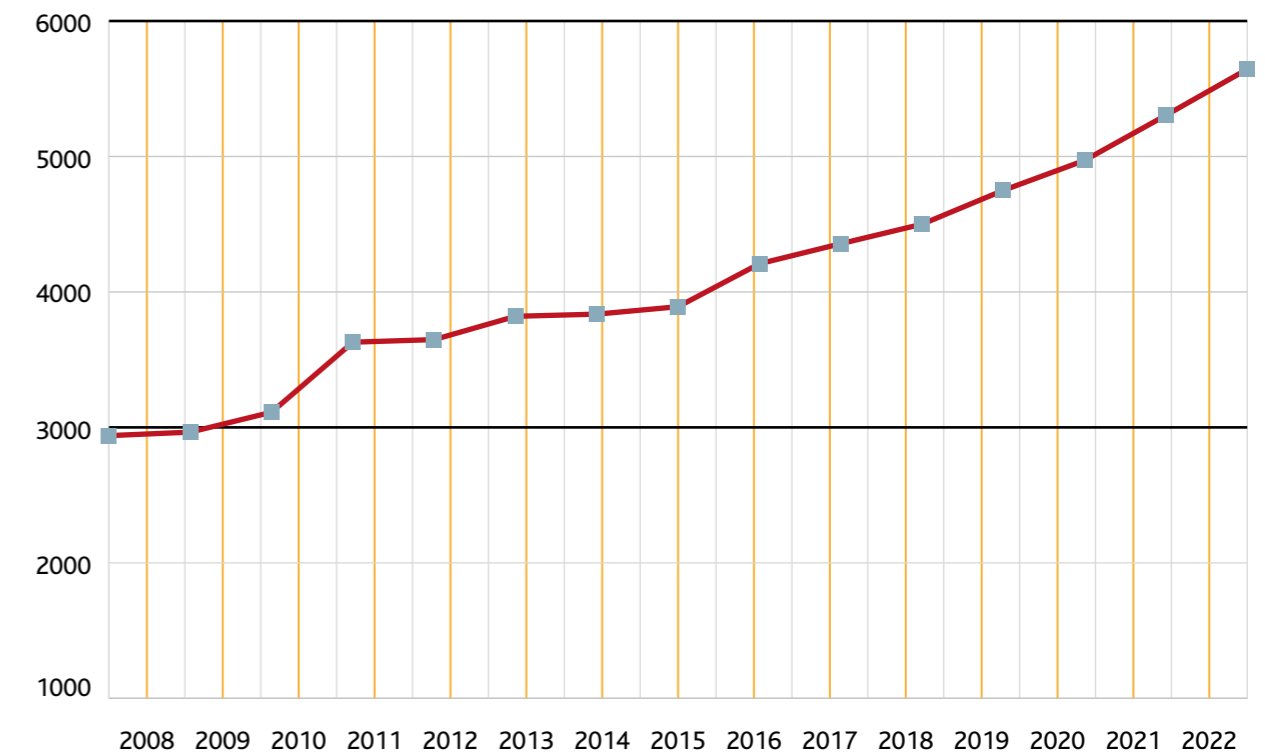
Anzahl Feuerwehren

Jahr	Anzahl FF	Anzahl BF	Anzahl WF	Anzahl JF
2021	1330	4	23	446
2022	1323	4	23	451

Personalentwicklung Freiwillige Feuerwehren von 2008 - 2022



Frauen in den Freiwilligen Feuerwehren 2008 - 2022



Einsätze von 2008 bis 2022

Jahr	Brände				Technische Hilfe	Fehlalarme	Sonstige	Rettungs- dienst	Einsätze gesamt
	Klein	Mittel	Gross	Gesamt					
2008	5376	1378	542	7296	22170	4522	–	118932	152920
2009	5178	1373	581	7132	20455	4300	–	119959	151846
2010	5215	1241	608	7064	19978	4981	–	135394	164417
2011	6120	1521	560	8201	15399	4966	–	124870	153436
2012	6233	2173	620	9026	14495	6195	–	116603	146319
2013	6433	1190	980	8603	22827	5588	–	47180	84198
2014	7803	1690	1001	10494	16087	6553	–	44054	77188
2015	8095	910	800	9805	19342	6379	4375	62957	102858
2016	7260	1459	1042	9761	19385	6046	4733	65414	105339
2017	5285	1225	622	7132	21712	5762	2817	104084	141507
2018	6634	1066	454	8154	19742	7651	6398	177413	219358
2019	7289	1716	1143	10148	18926	7577	5550	174580	216781
2020	6501	1253	750	8504	16557	7228	2403	167053	201745
2021	5923	1183	679	7785	19405	7368	3084	183907	221549
2022	6676	1730	993	9399	27554	7098	3622	189372	237045

Wir danken den fördernden Mitgliedern des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein, die durch ihre regelmässige finanzielle Unterstützung die Weiterentwicklung des Feuerwesens maßgeblich begleiten.

- ADAC Schleswig-Holstein e.V
- Arbeitsgemeinschaft der Brandschutzingenieure
- ASM Schulungen für Rettungskräfte
- BRANDUNO - Brandschutzconsulting
- CaraWarn / TruckWarn
- C.B. König Feuerschutz GmbH
- C.D. Büttner Sicherheitstechnik GmbH
- CWS-boco Health Care GmbH & Co.KG
- Dräger Safety AG & Co. KGaA
- Eurocommand GmbH
- FeuTec Nord GmbH
- Flaming-Stars Schleswig-Holstein
- HAIX-SchuheProduktions-und Vertriebs GmbH
- Hamburger Feuerwehr Shop
- HANSA-PARK Freizeit- und Familienpark GmbH & Co. KG
- Hubert Schmitz GmbH
- INTERSPIRO GmbH
- Kieler Rückversicherungsverein
- Kraft Feuerschutz GmbH
- Landesinnungsverband des Schornstiefegerhandwerks
- Land & Bau Kommunalgeräte GmbH
- LEAB Automobile GmbH
- LHD Group Deutschland GmbH
- Magirus GmbH
- Matuczak Feuerschutz
- MSA Deutschland GmbH
- Newco Safety Technologies GmbH
- Provinzial Nord Brandkasse AG
- Rescue-Training-Center-Schleswig-Holstein
- Rescue-Training-Center-Nord
- Rewe Markt GmbH Zweigniederlassung Nord
- Rheinmetall Waffe Munition GmbH
- Rosenbauer Deutschland GmbH
- Schlingmann GmbH & Co. KG
- Schmitz Fire & Rescue GmbH
- SINUS Nachrichtentechnik GmbH
- Texport GmbH
- Thaysen telecom GmbH & Co.KG
- TOTAL-Feuerschutz GmbH
- Weber-Hydraulik GmbH
- Werksfeuerwehrverband Nord e.V.
- Wunderino Arena
- Ziegler Feuerschutz GmbH

Weiterhin haben uns Firmen mit Einzelmaßnahmen und Zuwendungen unterstützt:

- a.vehrs designstudio
- BMW AG Deutschland
- Color Line GmbH
- Fleischwerk EDEKA Nord GmbH
- Handwerk Schleswig-Holstein e.V.
- Hanseatische Feuerwehr-Unfallkasse Nord
- Landeskommmando Schleswig-Holstein
- Mercedes Benz Süverkrüp Automobile Kiel
- UV Nord
- Wetreu NTRG Ostholstein Wirtschaftsprüfungsgesellschaft





IMPRESSUM

Jahresbericht 2022 des
Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein e.V.

Herausgeber:
Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein e.V.

Verantwortlich für den Inhalt:
Volker Arp (Geschäftsführer)

Redaktion:
Mareike Falz (Referentin für Öffentlichkeitsarbeit)

Grafische Gestaltung und Druckvorstufe:

a.vehrs Kiel
designstudio

Druck: Flyeralarm
Auflage: 250 Stück

Veröffentlichung auf der Website des LFV SH

© April 2023 LFV-SH

Alle Rechte der Vervielfältigung und Verbreitung in jeglicher Form vorbehalten.
Kein Teil des Werkes darf ohne schriftliche Genehmigung des Landesfeuerwehrverbandes
Schleswig-Holstein reproduziert, vervielfältigt, verarbeitet oder verbreitet werden.